



JAHRESRÜCKBLICK 2009

Chronik

Presse-Berichte

Informationen

Herausgeber:
Der Hauderer-Vorstand



Liebe Hauderer

Sie halten unsere Jahresrückschau 2009 in Händen. Ein Blick auf unsere zahlreichen Aktivitäten in diesem Jahr zeigt, dass es uns keineswegs langweilig wurde.

Gleich zu Beginn des Jahres hatten wir eine Bilderausstellung anlässlich der Eröffnung des Künstlerateliers im Julius-Reiss-Zentrum in Kastellaun. Diese Ausstellung war von langer Hand vorbereitet worden. Vorläufer waren beratende Gespräche die der Einrichtung des Ateliers dienten.

Dann galt es sich auf das wichtigste Ereignis des Jahres einzustellen, das 30jährige Jubiläum der Jumelage zwischen den Partnerstädten Migennes und Simmern und die damit verbundene Feier unserer 20jährigen Partnerschaft mit der Art Libre Espace. Ende April trafen sich 8 Hauderer zu einer Malaktion in Simmern. Es entstanden 47 Arbeiten, ausschließlich Simmerner Motive, die anlässlich der Jumelage-Feierlichkeiten zusammen mit Migenner Motiven in Schaufenstern Simmerner Geschäfte ausgestellt wurden. Zusätzlich mietete die Stadt Simmern für uns ein leerstehendes Geschäft für diese Ausstellung an. 11 Mitglieder unseres Partnerklubs brachten 50 Bilder zu dieser Ausstellung mit. 15 Mitglieder von Art Libre Espace konnten wir in Simmern begrüßen und waren drei Tage lang unsere Gäste. Höhepunkt der vielen Feierlichkeiten war der offizielle Empfang in der Hunsrück-Halle. Der Präsident unseres Partnerklubs, Herr Regis Guichard, überreichte uns als Gastgeschenk 2 große Pakete mit wertvollem Malmaterial. Das Treffen mit unseren Freunden aus Migennes, die gemeinsamen Ausstellungen unserer Bilder in den Geschäften sowie die Ausstellung im letzten Jahr im Simmerner Schloss haben unsere Freundschaft gefestigt. Dank gilt allen, die an diesen Aktionen mitwirkten, besonders Herrn Karl Kaul.

Es folgte eine weitere Malaktion in Belgweiler und eine anschließende Ausstellung dieser heimatlichen Motive, an der sich 11 Hauderer beteiligten. Ein Jahreskalender 2010 mit Bildern von dieser Malaktion soll Ende des Jahres erscheinen.

Unsere künstlerische Fortbildung wurde durch zwei Museumsbesuche in Koblenz, einem Enkaustikkurs und einem Workshop "Aktzeichnen" bereichert.

Anfang Oktober haben wir zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Herrn Günter Wolf, mit Einverständnis seiner Familie in der Volksbank Hunsrück in Simmern eine

Gedächtnisausstellung organisiert. Herrn Wolfs künstlerisches Schaffen lebt in seinen stimmungsvollen Landschaftsbildern weiter.

Die Jahresausstellung 2008 stand unter dem Motto "Raum". 27 Hauderer stellten insgesamt 95 Bilder, 10 Plastiken und eine Installation aus. Die Ausstellung wurde von 343 Kunstinteressierten besucht.

Unsere Kinder- und Jugendmalschulkursangebote wurden wieder gut wahrgenommen. Insgesamt 146 Jugendliche besuchten unsere Kurse. Besondere Aufmerksamkeit erregte eine Ausstellung in den Gängen des ehemaligen Karmeliterklosters in Boppard, initiiert und durchgeführt von der Malschuldozentin Ludmilla Lioubarskaia für ihre Kursteilnehmer.

Die Jahresgabe 2009 wurde von Frau Helga Schüler gestaltet.

Allen, die sich wieder aktiv oder fördernd in unserem Vereinsleben in diesem Jahr engagiert haben, sei herzlich gedankt. Ich wünsche uns allen wieder ein harmonisches und erfolgreiches Jahr 2010.

Ihre Gundula Berking

Einladung zur Weihnachtsfeier
am Montag, den 14. Dezember 2009 um 19.00 Uhr
ins Bergschlösschen/Simmern
Gäste sind herzlich willkommen

Aktivitäten 2009

09.02.	Stammtisch
02.-22.03.	Ausstellung im Julius-Reiss-Zentrum in Kastellaun
09.03.	Jahreshauptversammlung
20.04.	Stammtisch
25.04.	Besuch des Museums Ludwig in Koblenz
26.04.	Malaktion in Simmern
08.-15.05.	Ausstellung in Simmerner Schaufenstern
08.-10.05.	Besuch von Mitgliedern der Art Libre Espace
09.-10.05.	30jährige Jumelagefeier Migennes/Simmern und 20jähriges Jubiläum der Partnerschaft Art Libre Espace/Hauderer in Simmern
24.05.	Malaktion in Belgweiler
07.06.	Ausstellung in Belgweiler
08.06.	Stammtisch
20.06.	Enkaustikkurs
23.07.	Bilderwechsel im Diakoniekrankenhaus Simmern
10.08.	Stammtisch
13.09.	Grillfest in Mörschbach
14.09.	Stammtisch
26.09.	Fahrt nach Koblenz ins Ludwigsmuseum
12.10.	Stammtisch
13.-23.10.	Gedächtnisausstellung Günter Wolf in der Volksbank Hunsrück in Simmern
08.-22.11.	Jahresausstellung im Schloss in Simmern
09.11.	Stammtisch
21.11.	Workshop "Aktzeichnen"
14.12.	Weihnachtsfeier

Malaktion am 24.Mai 2009 in Belgweiler

Am Sonntagmorgen (24.5.09) um 10 Uhr traf sich eine Gruppe der Hauderer in Belgweiler, einem Dorf in der Nähe von Simmern.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden wir angenehme Voraussetzungen um Ansichten des Dorfes in Bilder zu fassen.

Treffpunkt war das kleine Erschbachtheater des Kultur-und Heimatvereins, das von dem Ehepaar Petra und Wolfgang Schmittziel, in ihrem Wohnhaus betrieben wird. Zunächst gab es eine Führung durch das Dorf mit Bürgermeister Mohr. Er zeigte und erklärte die Sehenswürdigkeiten: Annakapelle, die alte Mühle und etliche sehr schön erhaltene Fachwerkhäuser.

Die Hauderer – Künstler ließen sich an vielen Stellen des Dorfes nieder, um ihre Ansichten von Belgweiler festzuhalten. Manche wurden auch von den belgweiler Bürgern mit einem Sonnenschirm verwöhnt.

Gegen 17 Uhr wurden dann die Ergebnisse des Tages im Garten der Familie Schmittziel, auf einer Gartenmauer ausgestellt.

Petra und Wolfgang Schmittziel bewirteten abschließend die Hauderer mit leckeren Salaten und Gebrülltem.

Eine Ausstellung aller Werke gab es dann am 7. Juni 09 (Wahlsonntag) im Erschbacher Kleinkunstsaal. Über 100 Belgweiler kamen zur Ausstellung und verteilten Punkte für die Bilder, die ihnen am besten gefielen.

Zwölf bewertete Bilder werden nun in einem Kalender für das Jahr 2010 gedruckt.



Workshop "Encaustic" mit Maya Mehling.

Samstag, 20. Juni 2009. Um 10 Uhr sind wir im Werkraum der Schöllhammer Schule komplett, eine kleine Gruppe diesmal. Bedingt durch die besondere Technik hat Maya die Teilnehmerzahl auf fünf begrenzt.

Wir haben kleine, starre Bildträger mitgebracht: Mini-Leinwände, Sperrholz- und Hartfaserplatten, dazu diverse Farben und Collagen-Krimskrams.

Maya packt eine Elektro-Kochplatte auf den Tisch, dazu einen umfangreichen Wachsblock, Schöpflöffel und andere ungewohnte Werkzeuge. Anhand ihrer eigenen Encaustic-Arbeiten und umfangreicher Literatur unterrichtet sie uns über diese traditionsreiche Technik.

Nachdem der große Block geschmolzen ist, wir unterdessen die ersten Malgründe bemalt, Collagen-Elemente zurechtgelegt haben, entstehen unsere ersten Encaustikbilder. Gemaltes oder Geschriebenes erhält einen veredelnden Überzug, Collageteile werden mit dem flüssigen Wachs befestigt und überzogen... Ein richtiger Schaffensrausch hat von uns Besitz ergriffen, so dass wir fast nicht bemerken, wie die Stunden vergehen.

Obwohl wir heute sicherlich lediglich die Anfangsfertigkeiten in der Encaustik erworben haben, nimmt doch jede von uns zufrieden eine ganze Anzahl kleiner Werke mit nach Hause.

Danke Maya, es hat sich gelohnt!

Jutta Christ

Bilderwechsel in der Diakonie Simmern am 23.07.2009

Auch in diesem Jahr stellen die „Hauderer“ in der Diakonie Simmern ihre Bilder aus. Auf den Fluren der Stationen MC und C 3 hängen wieder fünfzig Werke in verschiedenen Techniken, darunter Aquarelle, Radierungen und Fotos. Die Themen sind vielfältig und umfassen Blumen, Ansichten des Hunsrücks und Rheins, Landschaften aus aller Welt, Bilder von Skulpturen, verfremdete Räume, figürliche Motive und sind so gewählt, dass sie sowohl dekorativ als auch für Patienten und Besucher der Stationen ansprechend sind.

Gundula Berking zeigt Ansichten aus Simmern und eine figürliche Radierung, auch Dieter Böhm wählt für die meisten seiner Aquarelle heimische Motive neben Bildern aus Italien und einer Heidelandschaft. Harald Kosub fotografierte Hessische Tänzer, einen Seehund mit Orange, eine Wendeltreppe, die Dillingmühle bei Simmern und einen Kirchturm in Altweidelbach. Von Ulla Jasper sehen wir eine Kirche in Rhaunen, Ingrid Litzenberger malte die Nunkirche, die Gehlweiler Brücke, Ansichten von Belgweiler, Büchenbeuren und Kisselbach, eine Landschaft bei Henau und als Stilleben Schuhe und Stiefel.

Maya Mehling zeigt Ansichten vom Rhein, aus Liebshausen, Gemünden und Bayern sowie zwei figürliche Radierungen mit Enkaustik.

Elfriede Mumbauer stellt drei Blumenmotive, sowie Herbst- und Winterlandschaften und ein Bild „Ostsee am Abend“, aus. Veronika Neumanns Aquarelle befassen sich mit Ansichten aus Dommershausen und Kastellaun, Weißen Rosen und einer Seelandschaft.

Die Fotos von Norbert Schönberger zeigen ein gerolltes Blatt, eine Skulptur, ein räumliches Motiv und „ein wenig geöffnet“.

Alle Arbeiten können käuflich erworben werden.

Maya Mehling

- Simmern - 31.07.2009: **Bildertausch in der Hunsrück Klinik!** Jedes Jahr tauschen die Hauderer Ihre Bilder in der Hunsrück-Klinik aus. Unterschiedliche Motive bringen etwas Abwechslung in den Krankenhaus-Alltag. MitarbeiterInnen, Patienten und Besucher betrachten gerne die Ausstellung, die jetzt von neun der aktiven Mitglieder der Künstlergruppe im zweiten Obergeschoss der Hunsrück-Klinik ausgestattet wurde. **Gundula Berking, Dieter Böhm, Ursula Jasper, Harald Kosub, Ingrid Litzenberger, Maya Mehling, Elfriede Mumbauer, Veronika Neumann** und **Norbert Schönberger** lieferten für die Ausstellung Bilder in verschiedenen Techniken.

One-line-Zeitung 31.07.09



www.mehr-hunsrück.de

RHZ 09.08.2009

„Hauderer“ stellen in der Hunsrück-Klinik aus

HUNSRÜCK. Jedes Jahr tauschen die Mitglieder der Hunsrücker Künstlergruppe „Die Hauderer“ ihre Bilder in der Simmerner Diakonie

haus-Alltag bringen. Mitarbeiter, Patienten und Besucher betrachten gerne die Ausstellung, die jetzt von

Dieter Böhm, Ursula Jasper, Harald Kosub, Ingrid Litzenberger, Maya Mehling, Elfriede Mumbauer, Veronika

Weiterbildung

Experimentelles Gestalten mit ausgefallenen Techniken

Hieß der Kunstkurs, der am **15. November 2008** unter Leitung von Christian Keller stattfand. Nach einem Diskurs über „Sinn und Zweck“ neuer Techniken in Malerei und Zeichnung widmeten wir uns Schwarz – Weiß – Experimenten. Auf Papier wurden eine Vielzahl von Materialien und Techniken ausprobiert:

- Bildgestaltung mit Bleistiften verschiedener Härtegrade in Ornamentik und freier Assoziation,
- Absprengtechnik durch Auswaschen unter Tusche liegender Gouache,
- Gestaltung durch Abreiben eingefärbter Papierschablonen,
- Pappkantendruck mit seiner vielseitigen Anwendungsmöglichkeit,
- Gestalten mit Positiv- Negativformen sowie gerissenen Formen aus schwarzem Tonkarton.

Alle Techniken wurden lustvoll kombiniert. Wir haben viel gelernt und Spaß gehabt.

Ausstellungsbesuche

Zweimal besuchten wir aktuelle Ausstellungen im Ludwig – Museum in Koblenz.

Am 1. April 2009 sahen wir die Doppelausstellung

EVGENI DYBBBSKY, Giotto Projekt - work in progress..

Der Künstler arbeitete und arbeitet weiter an seinem Thema über die Fresken in der Arenakapelle in Padua von Giotto di Bondone.

Paul Schwer, Orion am Deutschen Eck.

Eine raumgreifende Installation als räumliche Zeichnung mit Licht, Plastiken und Malerei sowie Videoinstallationen.

Ein großes Erlebnis, durch das Herr Ohly vom Ludwig – Museum sachkundig führte.

Am 26. September 2009 besuchten wir die Doppelausstellung „Eaten by...“ von Daniel Spoerri und

„Licht der Zero – Zeit von Heinz Mack.

Eine Werkschau von großartigen Künstlern, die so nicht mehr zu sehen sein wird.

Beide Künstler begehen demnächst ihren achtzigsten Geburtstag.

In ihrer Kunst gehen und gingen sie verschiedene Wege, die unterschiedlicher nicht sein können.

Wir erlebten als kleine Gruppe eine Führung mit Herrn Ohly ganz besonderer Art, die weit über die normale Führungszeit hinausging.

Bereichert durch das intensive und vertiefende Gespräch über die beiden Ausstellungen verließen wir das Museum.

Am 1. April 2009 - Koblenz

In der HZ (22.07.2009) wurde über die Vernissage einer Ausstellung "Reise um die Welt" berichtet.

Ende der Ausstellung: 15.08.2009 - heute!

Mittelstrimmig - wo liegt das genau? Ich wohne jetzt schon fast 40 Jahre auf dem Hunsrück, aber mehr als eine vage Vorstellung hatte ich nicht.

Keiner wollte mit - ich gab mir einen Ruck und fuhr alleine.

(kurze philosophische Anmerkung: wie gut, daß man nie weiß, was einem entgangen wäre, wenn....)

Nach Auskunft in der Dorfkneipe stand ich dann im "Saalbau Theisen" und war sofort verzaubert.

Ein sonnendurchfluteter länglicher Raum - auf dem Fußboden eine Installation aus Schrotteilen - an der einen Stirnwand ein großes Triptychon in geheimnisvollem Rot - gegenüber große Bilder - Malerei oder Photos?

Ich war ganz allein in diesem Raum und konnte alles auf mich wirken lassen - und es wirkte mächtig: ein Gemisch aus ungläubigem Staunen, Verwunderung, Bewunderung, Verwunschensein

war da und eine große Freude darüber, daß ich mich aufgerafft hatte, hierher zu kommen.

So langsam kam ich wieder zu mir und betrachtete "die Dinge" genauer. Die Bilder an der einen Stirnwand waren tatsächlich Bilder und keine Photos - wunderschöne Arbeiten von Alois Rump.

Die Installation auf dem Boden war totalinteressant; viele Dinge konnte ich erkennen, viele nicht.

Mittlerweile war ich nicht mehr allein in diesem Raum - Raffael Rheinsberg war hereingekommen, begrüßte mich und erklärte mir seine Installation. Die Teile hat er im Ost- und Westteil von Berlin gesammelt. Es kann nicht mehr zugeordnet, unterschieden werden - hier hat die Wiedervereinigung super funktioniert!

Er lud mich hinter die Kunsthalle (die als Atelier genutzt wird, wenn keine Ausstellung stattfindet) in die

"Cafeteria" ein - und da saß ich dann, unter alten Obstbäumen in einem verwunschenen Garten bei

einem kühlen Getränk und interessantem Gespräch.

Der Hund Bella-Marie kam als Vorhut, Lilli Engel folgte mit ihrem neuesten Werk: einem Schweinsbraten

mit Kruste nebst Kartoffelsalat.

Ich durfte mitessen; - schlicht köstlich!

Das also war "mein schönstes Kunsterlebnis" in diesem Sommer; ich werde es nicht vergessen!

Ulla Krönig

Marliese Pfeil
Reiterhof Sonnenhof
55481 Reckershausen

Liebe Gundula, anliegend schicke ich Dir endlich die T-Shirts, untenstehend meine Beiträge, ich bin damit einverstanden wenn Du kürzt oder änderst oder rausschmeißt, ich kenne noch nicht den gewünschten Rahmen. Danke auch für Deinen großen Einsatz das ganze Jahr über!

Hauderer Grillfest in Mörschbach

Gundula und Klaus Berking luden am So.13.9.09 zu einem Festchen in ihren Garten ein und alle, alle ,nein, vielleicht nicht alle, aber viele kamen, allein, zu zweien, in kleinen Grüppchen. So bunt wie die Besucher waren die vielen Begegnungen, Gespräche, das Wieder-Anknüpfen und das Neu-Kennenlernen.

Das Rahmenprogramm, der schöne Garten, liebevolle Dekoration ließen die Gäste sich gleich wohlfühlen und auch der Wechsel von Sonne zu Regen wurde flexibel gestaltet. Das Festchen ging einfach drinnen im behaglich Warmen und Trockenem weiter.

Für den Gaumen war bestens gesorgt, gleich 2 Grillmeister heizten ein, diverse fleischliche Genüsse kamen zum Verzehr. Dazu die große Auswahl an köstlichen Salaten und Süßspeisen. Wein und Apfelsaft, Kaffee und Kuchen rundeten das Geschmackserlebnis ab.

Später dann wurden weitere Sinne geweckt . Orientalische Klänge aus dem CD-Player erfüllten den Raum als Andrea Wessely in wunderschöner Robe mit wehendem Tuch und klingenden Glöckchen hereinschwebte und uns für eine Weile mit ihrem anmutigen Bauchtanz verzauberte. Die staunenden Gesichter der Zuschauer verrieten dass so ganz im künstlerischen Sinne die Phantasie der Zuschauer auf Reisen ging.

Ein wunderschöner Tag , alle Sinne wurden verwöhnt, wer weiß zu welch nächstem Werk sich die Kreativität der Hauderer inspirieren ließ.

Danke Gundula und Klaus Berking!

Markttreiben in Kirchberg ganz wie in alten Zeiten

Hört ihr Leut und lasst Euch sagen...

im Hunsrück da hat kein Künstler zu klagen.

Am Tage 26 im Monat 6 im Jahre hinter Christus lang

kamen 720 feine Herrschaften zusammen, alle von Ruf und Rang,
von fern und nah

so manche Berühmtheiten ich sah,

fein herausgeputzt, mit Silber und Gold reich behangen,

der Platz gegen das Gesinde begrenzt mit Stangen,

proper und sauber der Markt und die Gassen,

Unmengen von Essen und Trinken zum Fassen.

Nur ein paar gehörten nicht richtig dazu,

die Spielleut ,die Gaukler, und ich und du.

Sonst im Hunsrück unterwegs und nur mit viel Glück

hier mal nen Heller, dort mal vom Brot ein Stück,

heut Abend persönlich geladen zur Unterhaltung der Leut.

uih- das hat uns gefallen, das hat uns gefreut!

Gern gaben wir unser Bestes mit Flöte , Gitarre, Trompeten, Pinsel und Papier
die Belohnung- Mitfassen beim Essen- dafür danken wir hier.

Handwritten signature

Kleine Rede über das Malen
Anlässlich der Eröffnung der
Kirchberger Kunstmeile 2009

Immer wieder höre ich: "Ach, was haben sie für ein schönes Hobby! Ich bin richtig neidisch auf sie!"

Dann bin ich meistens sprachlos -
mir fällt darauf ad hoc absolut nichts ein.

Heute, zu diesem Anlass, habe ich mir eine Erwiderung bereit gelegt:

Malen ist viel mehr als ein Hobby - es ist ein wichtiger Bestandteil meines Lebens!

Um dies zu illustrieren, habe ich eins meiner Bilder ausgewählt, das den ersten Buchstaben des Alphabetes zum Inhalt hat - A!

Ich benutze jetzt viele Wörter mit A, viele Wörter, die zusammen mit allen, die ich im Wörterbuch fand, in dieses Bild geschrieben sind - was für eine Arbeit!

Malen ist Arbeit!

Zuerst ist da der Augenblick, der alle Sinne in Alarmbereitschaft versetzt: eine Idee taucht plötzlich auf, rumort andauernd im Kopf herum und gibt keine Ruhe...

Endlich ist dem Alltag etwas Zeit abgeluchst: der leere Malgrund steht auf der Staffelei.

Von nun an ist es richtig Arbeit - nicht nur des Armes: Arbeit mit Händen und Füßen, mit Augen, Kopf und Bauch - alles andere ist abwesend - nur die Arbeit des Augenblicks existiert!

Da geht so mancher Abend und manch halbe Nacht drauf!

Und warum macht man das?

Etwas treibt Menschen von Anfang an - sozusagen seit Adam und Eva: sich auszudrücken - etwas zu machen, was wenigstens den Anschein von Dauer hat, Kunst zu machen - ART

und was doch letzten Endes - wie alles - zu Asche wird...

Aber
bevor alles zu Asche wird, ist ART -
von Anfang an
Arbeit mit Arm und Kopf
und Leib und Seele!

Liebe Anschauer, dies ist ein Appell an euch: Nehmt bitte Kunst und Künstler ein bisschen ernster! - aber auch nicht zu ernst, denn neben allem andern ist Kunst machen für Künstler auch noch das wunderschönste Hobby der Welt!

Jutta Christ
Mai 2009



Gustav Gregorius

16. 02. 1996

Zum Gedenken an Gustav Gregorius
Von Liesel Franz

In herber Hunsrückerde
ruht nun dein Erdenkleid,
so mancher Weggefährte
gab ehrendes Geleit.

Der Krankheit schwere Bürde
war bitt`re Last genug,
Du trugest sie mit Würde,
zum letzten Atemzug.

Wo weit die Blicke schweifen,
Rheintal und schmucke Höh`n,
begann Talent zu reifen,
wuchs künstlerisches Müh`n.

Nachdem ein schweres Unglück
den Pflug nahm aus der Hand,
erbot in Federzeichnung

Du ackertest beharrlich,
mit Fleiß und Kennerblick,
zu vieler Menschen Freude
und auch zu eig`nem Glück.

Vor allem hast Du Kirchen
Dir als Motiv gewählt,
Gemeinde-, Bauernhäuser,
Kunstwerke ungezählt.

Nicht nur „Glaube und Heimat“
hast gerne Du geziert,
Briefkarten eig`ner Prägung
sind von besond`rem Wert.

Ein stet` Erinnern schenken
sie an den guten Freund,
des` dankbar wir gedenken,
heut` und in ferner Zeit.

Die Hoffnung ward erfüllet,
nun kehrest Du zurück
zum Ursprung Deines Glaubens.

Grüße aus Griechenland

Colors

EXHIBITION

by

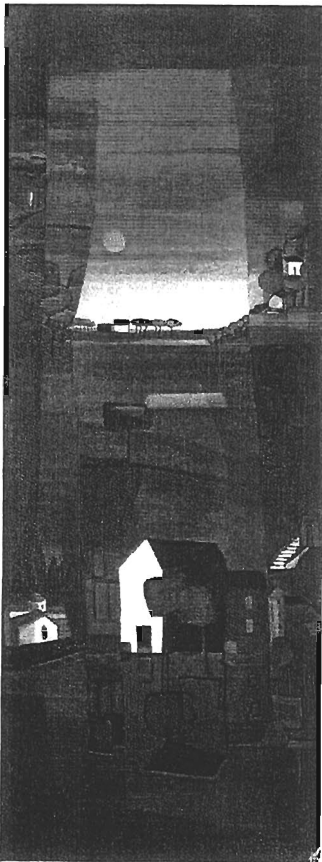
**Ingrid
Pintgen**

at

**Hotel
"Alkistis"**

for

**August
&
September**



*Ingrid's tel. 2424024668 / 6942479390
foto: Nana*



1242 04.11.2008

Jahresausstellung der Hauderer

SIMMERN. Die Jahresausstellung der Hunsrücker Künstlervereinigung „Die Hauderer“ steht unter dem Motto „Raum“. Vernissage ist am Sonntag, 9. November, um 11 Uhr im Neuen Schloss in Simmern. Die Ausstellung ist bis zum 23. November dienstags bis samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Ein Teil der künstlerischen Arbeiten wird im selben Zeitraum in den Räumen der Volksbank Hunsrück gezeigt.

Wochen Spiegel 12.11.2008

■ „Die Hauderer“

SIMMERN. Die Jahresausstellung der Hunsrücker Künstlervereinigung „Die Hauderer“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Raum“. Die Vernissage findet am Sonntag, 9. November, um 11 Uhr im Neuen Schloss in Simmern statt. Die Ausstellung läuft bis zum 23. November und ist von Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr, und am Sonntag, 11 bis 17 Uhr, geöffnet. Wegen der Vielzahl der Arbeiten werden weitere Werke im selben Zeitraum in den Räumen der Volksbank Hunsrück gezeigt.

Simmern Regional 07.11.2008

Hauderer-Jahresausstellung

Einladung zur Ausstellung

Die Jahresausstellung der Hunsrücker Künstlervereinigung „Die Hauderer“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Raum“. Vernissage ist am Sonntag, 09. November 2008, um 11.00 Uhr im Neuen Schloss in Simmern. Die Ausstellung läuft bis zum 23. November 2008 und von Dienstag bis Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Wegen der Vielzahl der künstlerischen Arbeiten werden weitere Werke im selben Zeitraum in den Räumen der Volksbank Hunsrück während der Schalterstunden gezeigt.

Für die künstlerisch-musikalische Ausgestaltung sorgt in bewährter Weise die Kreismusikschule Simmern.

RHZ 13.12.2008



„Malerisches Kirchberg“ in Aquarelltechnik zum Jubiläumsjahr

Aquarell braucht einen Blick, der ruhen kann. Bilder in dieser Maltechnik erschließen sich bewusst erst auf den zweiten Blick, erklärte Claudia Westermayer (rechts). Die freischaffende Künstlerin aus Dillendorf stellte in der Volksbank Hunsrück in Kirchberg offiziell ihren Kalender vor, der Ansichten von Kirchberg zeigt, die noch nicht so bekannt sind, wie Katharina Monteith (links) feststellte. Als Mitglied im Organisationsteam für die 750-Jahr-Feier der Stadt, die im kommenden Jahr ansteht, empfahl sie, den Kalender zu kaufen, denn neben den Aquarellen mit Kirchberger Motiven finden sich darin auch schon zahlreiche Termine der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum. „Mister Volksbank“, Armin Käfer

(2. von links) freute sich, dass der Kalender im Foyer der Volksbank Hunsrück präsentiert wurde und eröffnete die Ausstellung der Originalbilder von Claudia Westermayer, die als Vorlage für den Kalenderdruck dienten. Diese werden im kommenden Jahr auch in den Geschäftsräumen der Kreissparkasse in Kirchberg zu sehen sein. Beide Geldinstitute halfen mit, den Kalender zu produzieren. Stadtbürgermeister Werner Elsen (2. von rechts) nahm die Originalwerke ebenso wie zahlreiche Gäste der Vernissage interessiert in Augenschein. Der Kalender ist außer bei den beiden Banken auch an vielen Stellen in Kirchberg für 12 Euro zu erwerben. ■ Foto: Thomas Torkler ► www.kirchberg-feiert.de

RHZ 12.11.2008

Sigrid Kiefer stellt Gemälde in der Volksbank aus

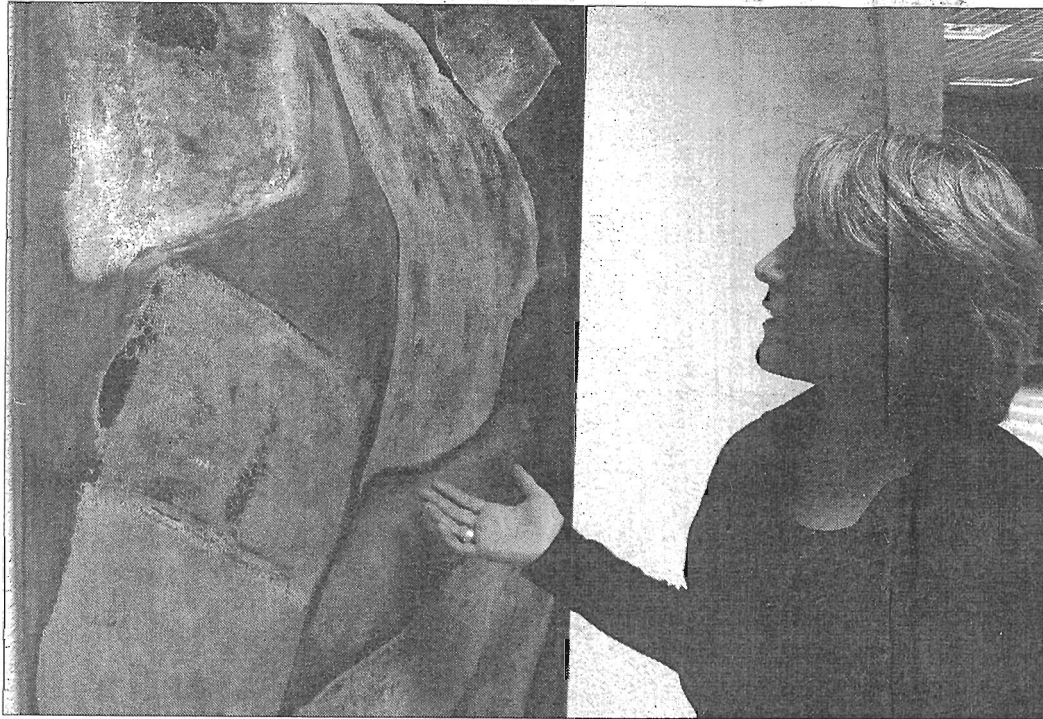
DICHELBACH. Sigrid Kiefer aus Dichtelbach stellt noch bis Freitag, 28. November, mehr als 30 Gemälde in Öl und Aquarell in den Geschäftsräumen der Volksbank Nahtal, Marktstr. 41, in Simmern, aus. Es sind hauptsächlich Hunsrücklandschaften, Moti-

menbilder. Aber auch Freunde der modernen Kunst werden etwas nach ihrem Geschmack finden.

Sigrid Kiefer ist Mitglied der Hauderer, des Arbeitskreises bildnerisch Schaffender auf dem Hunsrück. Sie

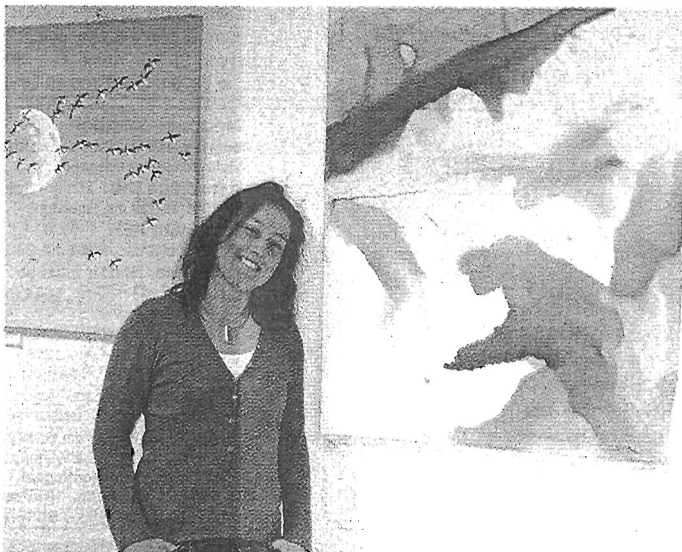
ten teil und hat schon zahlreiche eigene Ausstellungen organisiert. Die Ausstellung in der Volksbank Nahtal kann während der Geschäftszeiten der Bank besichtigt werden.

■ Weitere Informationen bei



Kunstwerke aus Acryl in der Volksbank Nahetal

Die Malerin Christine Maaz-Renic aus Wahlbach stellt noch bis Ende Dezember sechzehn ihrer jüngsten Werke im Schalterraum der Volksbank Nahetal in der Marktstraße 41 in Simmern aus. Bei den überwiegend abstrakten, meist großformatigen Darstellungen, handelt es sich um Collagen und Werke in Acryl auf Leinwand. Alle präsentierten Ausstellungsobjekte sind in den vergangenen drei Jahren entstanden. Die Malerin und ausgebildete Kunsttherapeutin ist Mitglied der Hunsrücker Künstlergruppe „Die Hauderer.“ Die Bilder sind während der Geschäftszeiten der Volksbank Nahetal der Öffentlichkeit zugänglich. ■ Foto: Dieter Böhm



Offene Ausstellung im Bewegungsraum

BINGERBRÜCK (red) – Im „Bewegungsraum Bingen“, Praxis für Physiotherapie, Am Rupertsberg 8, wird am Samstag, 7. März, 16 Uhr, eine Ausstellung mit Bildern von Andrea Wessely eröffnet. Zu sehen sind verschiedenen Gemälde und Illustrationen. Zur Eröffnung gibt es auch eine



Andrea Wessely lässt die Salzgasse erblühen

BINGEN – Bei gutem Wetter findet in der Salzgasse eine kleine Freiluftausstellung der Malerin Andrea Wessely statt. Lassen Sie sich unter dem Motte „Blühende Salzgasse“ von bunten Blumenbildern in allen Variationen überraschen. Leuchtende Rosen und Mohnblumen in Acryl, bunte Blüten in Aerocolourtechnik und auf Seide sowie fröhliche Aquarelle und Illustrationen warten auf Sie. Die Ausstellung ist von Samstag, 7. März, 16 Uhr bis Sonntag, 8. März, 14 Uhr, in der Salzgasse, 66123 Bingen, zu sehen.

„Tanzende Farben“ sehen

SIMMERN. Noch bis 30. Januar ist in der Volksbank Nahetal in Simmern, Marktstrasse 41, die Ausstellung „Tanzende Farben“ der Malerin Andrea Wessely zu sehen. Die gebürtige Münchenerin und Mitglied im Arbeitskreis „Die Hauderer“ zeigt dort mit 25 Bildern einen bunten Mischung an Motiven, Formaten und Techniken. In Kleinstformaten bis hin zu großen Leinwänden lädt sie die Betrachter auf eine Zeitreise von der Steinzeit bis hin zur Moderne, über

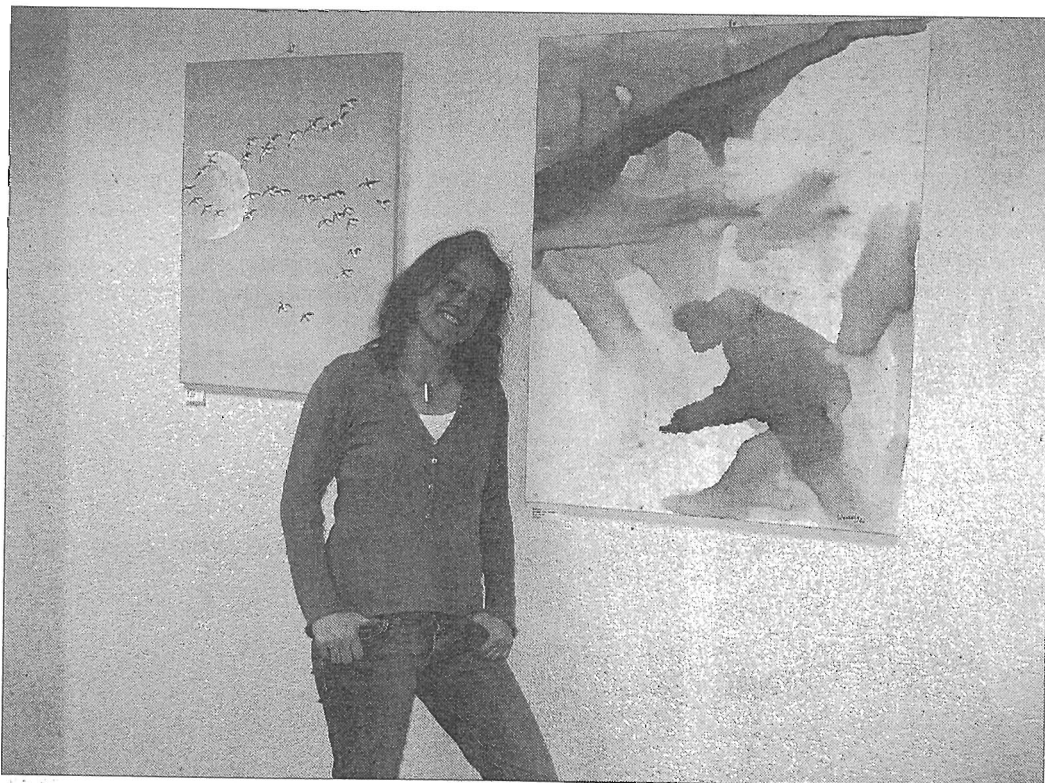
blühende Felder, nächtliche Gewässer, vorbei am schrägen Fachwerkhaus zu lodernden Landschaften ein. Die Ausstellung ist zu den Schalterstunden der Bank zu besichtigen.

Abschließend zur Ausstellung veranstaltet die Malerin, die selbst leidenschaftliche Bauchtänzerin ist, am 30. Januar um 17 Uhr eine Finissage mit einer Darbietung im orientalischen Schleiertanz. Die Finissage findet ebenfalls in den Räumen der Volksbank statt.



Bis 30. Januar
Ausstellung „Tanzende
Farben“ in der Volksbank
Nahetal, Simmern.

24.2 10.01.2005



Malerin Andrea Wessely lässt die Farben tanzen

„Tanzende Farben“ lautet der Titel einer Ausstellung der Malerin Andrea Wessely, die noch bis Freitag, 30. Januar, in der Volksbank Nahetal in Simmern zu sehen ist. Die gebürtige Münchenerin ist Mitglied im Arbeitskreis „Die Hauderer.“ Sie zeigt mit 25 Bildern einen imposanten Querschnitt ihres Schaffens. Mit Kleinstformaten und auf großen Leinwänden lädt sie die Besucher mit ihrem Bild „Zugvögel“ auf eine Zeitreise ein. Sie führt von der Steinzeit zur Moderne, über blühende Felder und nächtliche Gewässer, vorbei am schrägen Fachwerkhaus zu lodernden Landschaften – expressiv bis märchenhaft und träumerisch. Die Ausstellung ist zu den Schalterstunden der Bank zu besichtigen. Zum Ende ihrer Ausstellung lädt Andrea Wessely alle Kunstliebhaber am Freitag, 30. Januar, um 17 Uhr in der Bank zur Finissage mit orientalischen Schleiertänzen ein. Als leidenschaftliche Bauchtänzerin wird die Malerin persönlich mitwirken. ■ Foto: Dieter Böhm



Zur Eröffnung unseres Künstlerateliers
am Samstag, 07. März 2009, um 16.00 Uhr
im Julius-Reuß-Zentrum
laden wir Sie und Ihre Freunde recht herzlich ein!

Begrüßung
Einführung
Ausstellung und kreatives Arbeiten
der Künstlergruppe: „Die Hauderer“
weiteres Rahmenprogramm

Für eine bessere Planbarkeit der Veranstaltung
unsererseits, möchten
wir Sie um eine kurze Rückmeldung bitten,
ob und mit wie vielen Personen
Sie an der Veranstaltung teilnehmen.

Julius-Reuß-Zentrum

Johann-Wickert-Str. 50-56 Tel. 06762 - 4025-40
56288 Kastellaun Fax. 06762 - 4025-60

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Kunst und Kreativität fördern Julius-Reuß-Zentrum eröffnete Atelier

Große Freude gab es vor kurzem im Julius-Reuß-Zentrum in Kastellaun. Zum einen über einen Spendenscheck der Lotto-Stiftung Rheinland-Pfalz, zum anderen über die Eröffnung eines Künstlerateliers.

KASTELLAUN (dj). Mit viel Engagement kümmern sich die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen im Julius-Reuß-Zentrum um Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen. Das Prinzip der Normalisierung, Individualisierung und Selbstbestimmung wird hier groß geschrieben. Zwei Jahre lang liefen die Planungen für ein eigenes Künstleratelier. Vor kurzem konnte es eröffnet werden. „Ein Mensch, der künstlerisch arbeitet, bringt seine Auseinandersetzung mit der Um- und Innenwelt sowie die eigene Reflexion der Welt zum Ausdruck“, verdeutlichte Rita Seeger, Leiterin im Julius-Reuß-Zentrum. Zusammen mit Mitarbeiterin Karin Ritter hat sie in den vergangenen Jahren



Walter Desch überreichte zur Eröffnung des Künstlerateliers einen Spendenscheck über 10 000 Euro an die Mitarbeiterinnen des Julius-Reuß-Zentrums.

die Freizeitmöglichkeiten innerhalb des Wohnheimes immer wieder erweitert. So geben die Bewohner unter anderem eine eigene Zeitung mit dem Titel „Andersrum“ heraus. Möglich würde das neueste Projekt auch durch die zahlreichen Förderer. Pünktlich zur Eröffnung überreichte auch Walter Desch in seiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender der Lotto-

Stiftung Rheinland-Pfalz einen Spendenscheck über 10 000 Euro. Das Geld war bei dem Spiel der Lotto-Elf in Kastellaun zusammen gekommen.

Künstlerische Unterstützung gab es von den „Hauderern“, dem Arbeitskreis bildnerisch Schaffender im Hunsrück. Sie stellten 28 eigene Werke für die erste Ausstellung im Künstleratelier zur Verfügung.

www.Mehr-Hunsrück.de 17.03.2009

Aber warum ein Künstleratelier? „Ein Mensch, der künstlerisch arbeitet, bringt seine Auseinandersetzung mit der Um- und Innenwelt sowie die eigene Reflexion der Welt zum Ausdruck“, so Rita Seeger. Dies brachte auch die faszinierende Bildermeditation von Karin Ritter am Anfang der Feierstunde zum Ausdruck - Werke der Bewohner in einer faszinierenden Bildercollage.

Es gab noch eine weitere, diesmal künstlerische Unterstützung: „Die Hauderern“, Arbeitskreis bildnerisch Schaffender im Hunsrück, unterstützten die Eröffnung des Ateliers mit einer Ausstellung. Dies war zugleich Anregung und Aufforderung, sich damit auseinanderzusetzen.

Die Künstlerinnen Gundula Berking, Irmgard Elter, Gisela Graßmann, Brunhilde Hohgardt, Harald Kosub und Maya Mehling stellten insgesamt 28 Bilder zur Verfügung. Irmgard Elter hat sich bereit erklärt, ehrenamtlich mit den beeinträchtigten Künstlern arbeiten.

Wer möchte, kann diese Ausstellung besuchen, sie ist bis zum 20. März 2009 von Montags bis Freitags zwischen 09.00 Uhr und 17.00 Uhr geöffnet.



Walter Desch überbringt 10.000 Euro. Foto: Dirk Jasper
Großformatiges Foto



Radierungen und Plastiken

Gundula Berking stellt ihre Werke aus

BAD KREUZNACH (woz). Zu einer Vernissage der Binger Künstlerin Gundula Berking hatte das Immobilienbüro Spill eingeladen und zeigte in den ehemaligen Verkaufsräumen von Foto Oehling in der Gymnasialstraße Radierungen und Skulpturen der Künstlerin Ursula Berking.

Bei einem Glas Sekt begrüßte Hildegard Spill die zahlreichen Gäste, und für die musikalische Umrahmung sorgte der „Argenthaler Singkreis“ unter der Leitung von Werner Dämmgen. Mit einer Einführung in die Radier Techniken demonstrierte Gundula Berking den Kunstliebhabern, die handwerklichen Schritte in ihrem Atelier auf dem Weg zu den gezeigten Exponaten.

Ausgestellt sind 21 Radierungen, darunter Einfarbdrucke mit dem Titel „Häuserfront“ oder auch Collagen und Mehrfarbdrucke zum Thema „Klassentreffen“. Plastiken in Ton, figurliche Darstellungen runden die Ausstellung ab: Liegender Akt, Weiblicher Torso, Auf der Bank, Ein Paar, Die Gruppe.

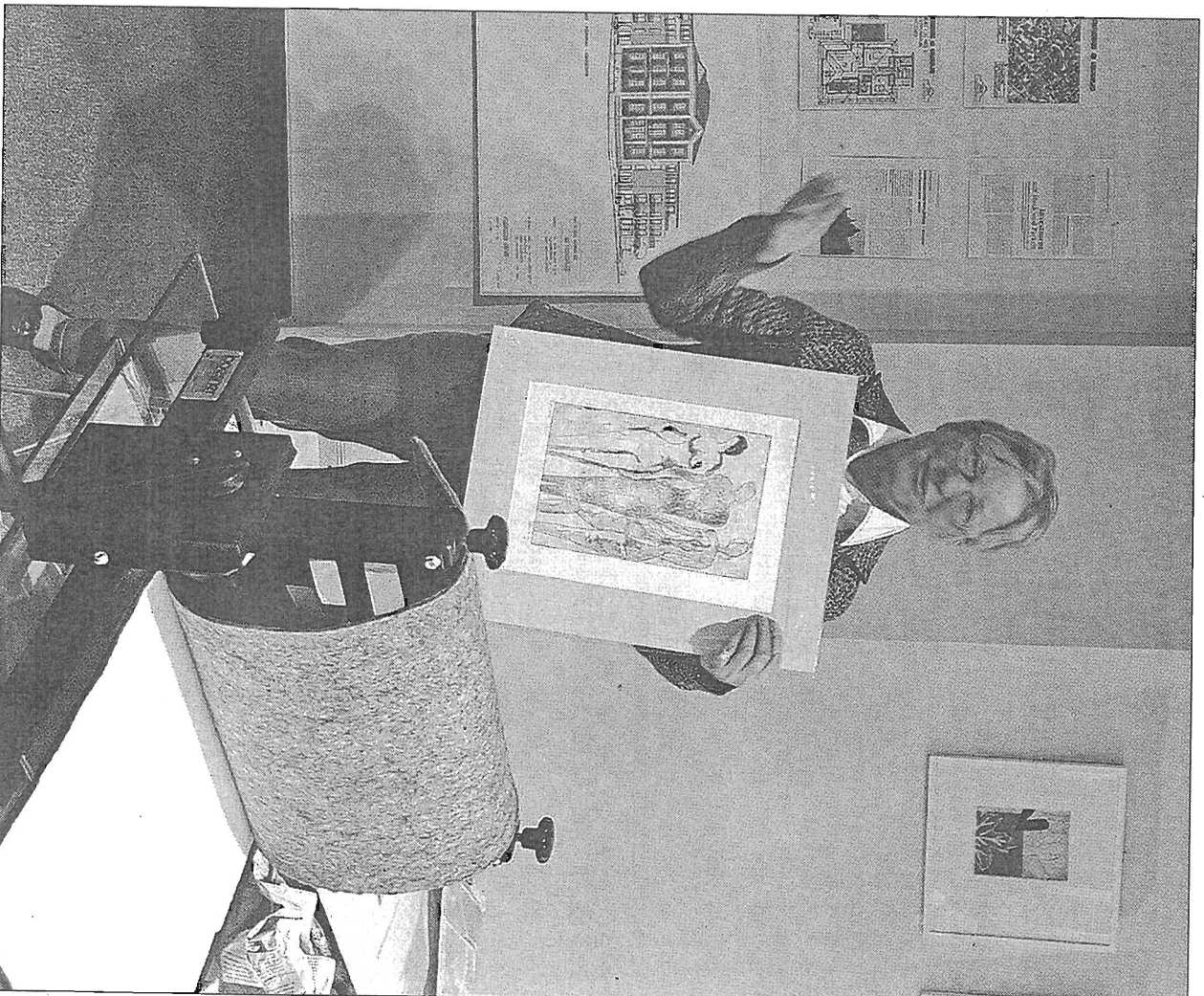
Gundula Berking wurde 1944 in Bitterfeld, Sachsen-Anhalt, geboren. Ihr künstlerischer Werdegang zeichnete sich schon beim Wahlfach Kunst in der Schule ab. Es folgten ein Fernstudium an der

ABC-Akademie Paris in Hamburg, Besuche von Sommerakademien (unter anderem Europäische Akademie für bildende Kunst in Trier, Universität Marburg und Saar-Pfalz) sowie jährliche Weiterbildungen in der KWIK, der Kunstwerkstätte-im-Kleinen in Rhannun. Gundula Berking's Schwerpunkte Malerei, Grafik, Bildhauerei und Plastiken. Seit 1994 nimmt sie an der Aktion „Offenes Atelier Rheinland-plätzlicher Künstler“ teil und im Jahr 2000 wurde sie zur Vorsitzenden der „Hauderer“, einem Kunstkreis im Hunsrück, gewählt.

Einzel- und Gruppenausstellungen mit Berking's Werken fanden bislang unter anderem in Berlin, Bingen, Ingelheim, Koblenz, Mainz, Simmern, Trier, Wiesbaden und Bad Kreuznach statt.

Bilder und Skulpturen der Künstlerin werden in öffentlichen Sammlungen der Städte Bingen, Kirchberg, Kastellaun, Bad Sobernheim und Simmern sowie des Kunstvereins Holzweiler gezeigt. Sie erhielt in den Jahren 1998 und 2003 den Kunstpreis der Engelhardt-Stiftung Bingen.

■ Terminvereinbarung für Besichtigungen unter Telefon (06721) 992590 oder E-Mail: info@spill-immobilien.de.



Bei der Vernissage ihrer Ausstellung in der Gymnasialstraße stellte Gundula Berking ihre Radierungen vor.
Foto: Wolfgang Zumsteg

Von abstrakt-stilisiert bis naturalistisch-detailliert

Vier Künstlerinnen des Kunstkreises Bingen zeigen Skulpturen und Plastiken

WALDALGESHEIM. „Das Schöne an der Ausstellung ist, dass sie so viele Möglichkeiten des Ausdrucks zeigt“, mit diesen Worten lobte der Kunstpädagoge Franz Toth in seiner Eröffnungsansprache am vergangenen Freitag den besonderen Reiz einer

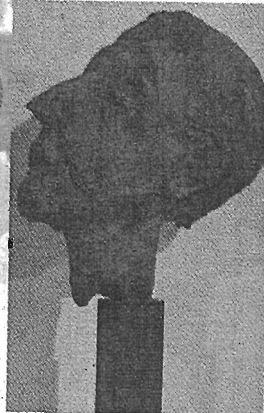


Ausstellung von Plastiken der Kunstkreis-Künstlerinnen Gundula Berking, Beatrix Erschfeld, Brigitte Merkle und Heidi Stöhr in der lichten, frisch renovierten „Rattener Stube“ der Keltenhalle.

Bis zum 5. April werden hier rund 30 Plastiken gezeigt, die die unterschiedliche Herangehensweisen der verschiedenen Künstlerinnen an ihre Arbeiten dokumentieren. Weiblich-harmonisch gerundete Skulpturen werden konfrontiert mit wilden, fast zerrissen wirkenden Gestalten,



Die Künstlerinnen (v.l.): Beatrix Erschfeld, Heidi Stöhr, Gundula Berking und Brigitte Merkle.



liebevoll, bis ins Detail Ausgearbeitetes mit in strenger Linie gehaltenem. Die Ausstellung ist in der Waldalgesheimer Keltenhalle samstags und

sonntags von 11 bis 17 Uhr und wochentags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

hw/Fotos. K. Schier



Beatrix Erschfeld, Heid Stöhr, Gundula Berling und Brigitte Merkle (v.l.n.r.) vom Binger Kunstkreis stellen gemeinsam in der Keltenhalle in Waldalgesheim aus. Foto: Edgar Daudistel

Donnerstag, 2. April 2009
ZSW101

RHEINMAIN PRESSE

Kreis

Metall, Holz und Ton

Kunstkreis stellt Skulpturen in Waldalgesheim aus

WALDALGESHEIM. Noch bis zum kommenden Wochenende zeigen vier Künstlerinnen ihre Werke in der Keltenhalle Waldalgesheim.

Von
Hilke Wiegiers

Der Reiz dieser Ausstellung liegt im Kontrast, im Unterschied des persönlichen Ausdrucks. Weiblich-harmonisch gerundete Skulpturen werden konfrontiert mit wilden, fast zerrissen wirkenden Gestalten, liebevoll, bis ins Detail Ausgearbeitetes mit in strenger Linie Gehaltenem. In der lichten, frisch renovierten „Rattener Stube3“ der Waldalgesheimer Keltenhalle zeigen vier Künstlerinnen des Kunstkreises Bingen rund 30 ihrer Arbeiten. „Das Schöne an der Ausstellung ist“, so lobte der Kunstpädagoge Franz Toth in seiner Eröffnungsansprache am vergangenen Freitag, „dass sie so viele Möglichkeiten des Ausdrucks zeigt“.

So unterschiedlich die Plastiken sind, so unterschiedlich sind auch die Herangehens-

ren geradlinigen, streng stilisierten Arbeiten gern verschiedene Materialien wie Metall, Holz oder Alabastergips: „Ich setze in meinen Plastiken, das was mich bewegt, um. In der Figur des Sinnenden habe ich zum Beispiel den Tod meines Vaters verarbeitet, der im Sterben die letzte Prüfung Gottes sah“. An den schlichten sanft geschwungenen Formen der Terrakottafiguren der Binger Künstlerin Brigitte Merkle kann der Betrachter das intuitive Erspüren weiblicher Ästhetik deutlich nachvollziehen. Franz Toth wies außerdem darauf hin, dass Merkle mit der bewusst eingesetzten Unfertigkeit bei einigen ihrer Terrakotta-Torsi das Material Ton noch einmal markant betont.

Auch Beatrix Erschfeld arbeitet an ihren Plastiken das Besondere des Materials Ton heraus. Die bis ins Detail naturalistischen Figuren weisen zum Teil ein ganz eigenes gestalterisches Element in Form der aus dem Ton herausgearbeiteten rauen Oberfläche auf. Die Welgesheimerin Erschfeld, die ebenso wie Brigitte Merkle

Öffnungszeiten

■ Die Ausstellung der vier Künstlerinnen ist in der Waldalgesheimer Keltenhalle ist wochentags von 15 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Sie endet am 5. April. Der Eintritt ist frei.

eine der spannendsten Herausforderungen“.

Auch im Mittelpunkt des plastischen Schaffens von Gundula Berling stand lange Jahre der Mensch. Doch für ihre neuesten Arbeiten dienen zunehmend Tiere als Modell. „Mich reizt es“, so die Bingerin, „die Ausdrucksweise der Tiere festzuhalten. Sie lebendig zu machen.“ Zwei rund 30 cm große Stiere - zum Teil aus Metall und Draht geschaffen - geben bereits in Waldalgesheim eine Kostprobe dieser neuen Motivreihe der Künstlerin, die seit rund 20 Jahren Skulpturen und Plastiken erschafft. Interessant ist übrigens

Simmern Regional 08.05.2009

Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppen Art libre Espace und Hauderer



Am Sonntag, 26. April, trafen sich 9 Hauderer auf dem Schlossplatz in Simmern, um den ganzen Tag Simmerner Motive zu suchen, die malenswert sind. Anlass der Malaktion waren das bevorstehende 30jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Simmern - Migennes und der 20. Geburtstag der Freundschaft zwischen den Künstlergruppen „Art libre Espace“ aus Migennes und den „Hauderern.“

30 Ansichten von Migennes und 46 Simmerner Motive werden Anfang Mai in den Schaufenstern von 15 Simmerner Geschäften zu sehen sein. Eine weitere Ausstellung findet vom 9. bis zum 17. Mai in der Marktstraße 61 statt.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15.00 - 18.00 Uhr, am Markt Donnerstag auch 10.00 - 12.00 Uhr, Sa./So. 11.00 - 17.00 Uhr.

Soonwaldnachrichten 19/2009

Gemeinschaftsausstellung der Künstlergruppen Art libre Espace und Hauderer

Am Sonntag, den 26. April, trafen sich 9 Hauderer auf dem Schlossplatz in Simmern, um den ganzen Tag Simmerner Motive zu suchen, die malenswert sind. Anlass der Malaktion waren das bevorstehende 30jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft Simmern - Migennes und der 20. Geburtstag der Freundschaft zwischen den Künstlergruppen „Art libre Espace“ aus Migennes und den „Hauderern.“

30 Ansichten von Migennes und 46 Simmerner Motive werden Anfang Mai in den Schaufenstern von 15 Simmerner Geschäften zu sehen sein. Eine weitere Ausstellung findet vom 9. bis zum 17. Mai in der Marktstraße 61 statt. Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 15.00 - 18.00 Uhr, am Markt Donnerstag auch 10.00 - 12.00 Uhr, Sa./So. 11.00 - 17.00 Uhr.



Ein Farbenspiel erlebten die Besucher bei der Vernissage nicht nur in den Bildern von Andrea Wessely (vorne), sondern auch bei einem orientalischen Tanz.
Foto: Beate Vogt-Gladigau

Bauchtanz zum Farbenspiel der Natur

AUSSTELLUNG Andrea Wessely zeigt Naturbilder

Von
Beate Vogt-Gladigau

BAD KREUZNACH. „Natur – ein Farbenspiel“. So nennt die Künstlerin Andrea Wessely (Münster-Sarmsheim) ihre aktuelle Ausstellung im Ristorante „Da Carlo“. Dieser Titel vereint treffend den Tanz des Farbenspiels in den Bildern der Malerin mit ihrer zweiten Leidenschaft, dem Bauchtanz.

Dies konnten die Gäste bei der Vernissage mit großem Gefallen erleben. Mit vier Mitt-

pen und treten nur bei Vernissagen gemeinsam auf.

Die Auswahl der Bilder, die Andrea Wessely in die Pizzeria mitgebracht hatte, unterstreichen ihr derzeitiges künstlerisches Interesse für die Technik mit Aero Color. Mit den sehr feinen Airbrush-Farben erzielt sie einen ähnlichen Effekt wie bei der Nass-in-Nass-Malerei mit Aquarellfarben.

Impulsiv und mit lockerer Handschrift beobachtet Wessely die Natur, begegnet floralen Elementen, die in leuchtenden Farben mit spannender

idee passen. Das Spektrum an Farbe und Lebensfreude wird bei Arbeiten, die Mohn, Veilchen oder Tulpen fast wie heitere Portraits erscheinen lassen, deutlich.

Zufälle lässt Wessely auch bei Arbeiten in Acryl mit Strukturtechnik und gespachtelten Sequenzen stehen. Kraftvoll unterstreichen dabei die Gliederung in Flächen und Details Rhythmus und Dynamik. Das Auge des Betrachters kann dabei vollenden, was die Künstlerin manchmal geheimnisvoll in der Bildfläche verschlüsselt hat

eine Kunstschaaffende, die ihr Handwerk „von der Pike auf gelernt“ habe. Dabei sei ihr das angeborene Talent zugute gekommen, so dass sie ihre Berufung zum Beruf ausbauen konnte. Und: Wessely ist in München, der „Stadt mit Herz“, geboren, „und das hat sie auch 2005 nach Rheinland-Pfalz“ mitgebracht.

Die Ausstellung „Natur – ein Farbenspiel“ ist noch bis zum 26. August im Ristorante und der Pizzeria „Da Carlo“ in der Mannheimer Straße 268 zu se-

Längste Galerie des Landes eröffnet

Kirchberger Kunstmeile präsentiert eine große Bandbreite – Geschäftsleute ziehen mit und stellen Räume zur Verfügung

insternst, aber nicht zu ernst nehmen, dieser Wunsch leicht am besten die heitere und unkomplizierte Stimmung, der die Kirchberger Kunstmeile jetzt eröffnet wurde.

KIRCHBERG. Die wahr- heimlich längste Galerie in einland-Pfalz, die „7. Kirchberger Kunstmeile“, erde auf dem Marktplatz in Kirchberg eröffnet. Die Veranstaltung gehört zu den un- ten Puzzleteilen, welche e Feierlichkeiten zu „750 hre Stadtrechte Kirchberg“

immer wieder abwechslungs- reich gestalten.

Mehr als 40 Künstler stellen in mehr als 40 Geschäften und Schaufensterauslagen ihre Arbeiten aus. Karin Weber-Vieth vom Kulturverein Region Kirchberg, die seit zwei Jahren mit großem Engagement die Kunstmeile organisiert, bedankte sich bei ihrer Begrüßung bei den Kirchberger Geschäftsleuten, schließlich hätten sie die Ausstellungsfläche zur Verfügung gestellt und mit viel Liebe zum Detail die Kunstwerke in ihre Schaufenster oder Ge-

schaftsräume integriert. „Dies macht deutlich, dass ihnen derartige Events sehr am Herzen liegen“, erklärte Karin Weber-Vieth.

Ergänzt wird die Kunstmeile durch drei große Einzelausstellungen in den Räumen der Volksbank, der Kreissparkasse und im Evangelischen Gemeindehaus. Gezeigt wird ein breites Spektrum, das von Skulpturen über Materialbilder in den verschiedensten Techniken bis hin zu Fotografien reicht. „Die Kunstmeile“, so Weber-Vieth, „gibt Einblick in das gestalterische

Schaffen der Künstler, ihren Ideenreichtum, in ihre Experimentierfreudigkeit und die Arbeitstechniken.“

Als Vertreterin der teilnehmenden Künstler appellierte Jutta Christ an die Besucher, die Kunst und die Künstler ein bisschen ernster, aber doch nicht zu ernst zu nehmen. Denn die Kunst sei viel mehr als ein schönes Hobby, sie sei auch Arbeit und treibe die Menschen seit Adam und Eva an. Wolfgang Wagner, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg, bezeichnete die Aktion als ge-

lebten Gemeinsinn und brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sich in Kirchberg mittlerweile eine lebendige Kulturszene entwickelt habe. Stadtbürgermeister Werner Elsen versteigerte zugunsten der Kirchberger Kindergärten Enten mit dem Konterfei der Bürgermeisterkandidaten, die von den Malhexen im Kreisel aufgestellt wurden.

Noch bis zum 13. Juni 2009 können die ausgestellten künstlerischen Arbeiten auf der Kunstmeile betrachtet werden.

Gisela Wagner

RH 7

19.05.2009



· zehn Jahren nutzte die Hunsrücker Malerin die Möglichkeit, ihre Bilder bei Christel Bottlender in Einzelausstellungen zu präsentieren

Malerin schöpft Werk aus ihrem

er präsentierte ihre Arbeiten in der Laufersweiler „Schatulle“

ersten Ausstel-
Jahren kehrte die
rid Kiefer zurück.
te in der „Scha-
rweiler ihre
lölgenälde und
ästen ihre Far-
ihre künstleri-
on.

ILLER. Mit der
arben“ hatte sich
in Sigrid Kiefer,
er „Schatulle“ in
r ihre Arbeiten
plakatives Mot-
as unterstrich sie
am ausführlichen
ihre Farbentleh-
Gäste der Ver-
uhe die zahlrei-
ill- und Ölgemäl-
ten.

alist Dirk Jasper
urzen Lebensab-
stlerin, die erst

spät nach Beruf und Familie
im Jahr 1995 zur Malerei fand.
Bereits 1999 fand jedoch ihre
erste Einzelausstellung in der
„Schatulle“ statt – wie jetzt
wieder, genau zehn Jahre
später. Möglich machte dies
Christel Bottlender, die Mut-
ter der heutigen Inhaberin.
Sie begründete vor zwölf Jah-
ren die Ausstellungsreihe, die
Frauen die Möglichkeit bot,
ihre Kunstwerke auszustel-
len. Jetzt wird die Tradition
von Tochter Dorothea weiter-
geführt. „Dass Frauen sich
irauen, mit ihrer Kunst in die
Öffentlichkeit zu gehen, dafür
schaffe ich den Rahmen“, be-
schreibt Christel Bottlender
ihre Engagement.

Sigrid Kiefer mag davon
profitiert haben. Sie wurde
Mitglied der Hauderer, des
Arbeitskreises der künstle-
risch Schaffenden im Huns-

rück, entwickelte ihre Fähig-
keiten und Fertigkeiten durch
Seminare und Kurse bei be-
kannaten Künstlern und malt
heute vorwiegend Blumen-
und Landschaftsimpressionen
in Öl und als Aquarell.

Doch ihre „Hobbys“ – die
künstlerische Kerzengestal-
tung und Kunstkarten – ver-
selbständigten sich, so dass
auch dieser Kunstzweig von
ihm gerne bedient wird. Und
noch mehr künstlerische Aus-
drucksformen probiert sie aus.
Sie praktiziert die Kalligrafie,
arbeitet mit Ytong-Steinen
und fertigt Kunstkarten mit
Naturmaterialien an.

Ihr persönliches Motto ent-
wickelte sich im Laufe der
Jahre: In meiner künstleri-
schen Tätigkeit habe ich die
Möglichkeit, Kraft zu schöp-
fen und das Gefühl der Ruhe
und des inneren Friedens.“



Sie machten die Ausstellung in Laufersweiler erst möglich (von links): Dorothea Bottlender, Sigrid Kiefer, Christel Bottlender und Cara Bottlender.

Sigrid Kiefer im Hotel-Restaurant Schatulle

Künstlerin stellt in Laifersweiler aus

Mit dem Motto „Die Macht der Farben“ hatte sich die Künstlerin ein starkes Motto gesetzt, das sie in einem ausführlichen Beitrag über ihre Farbenlehre unterstrich. Zahlreiche Aquarell- und Ölgemälde an den Wänden wurden von den Gästen bewundert, die zur Vernissage gekommen waren.

Der Journalist Dirk Jasper gab einen kurzen Lebensabriss der Künstlerin, die erst spät nach Beruf und Familie im Jahr 1995 zur Malerei fand. Bereits 1999 fand jedoch schon ihre erste Einzelausstellung in eben der Laifersweiler „Schatulle“ statt, wie jetzt wieder, genau 10 Jahre später.

Christel Bottlender, die Mutter der heutigen Inhaberin, begründete vor zwölf Jahren die Ausstellungsreihe, die Frauen die Möglichkeit bot, ihre Kunstwerke auszustellen. Jetzt wird die Tradition von der Tochter Dorothea weitergeführt.



Von links: Dorothea Bottlender, Sigrid Kiefer, Christel Bottlender, Cara Bottlender. Foto: Dirk Jasper

„Dass Frauen sich trauen, mit ihrer Kunst in die Öffentlichkeit zu gehen, dafür schaffe ich den Rahmen“, so Christel Bottlender zu ihrem Engagement.

Sigrid Kiefer wurde Mitglied der Hauderer, des Arbeitskreises der künstlerisch Schaffenden im Hunsrück, entwickelte ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten

durch Seminare und Kurse bei bekannten Künstlern und malt heute vorwiegend Blumen- und Landschaftsimpressionen in Öl und als Aquarell. Doch ihre „Hobbys“ - die künstlerische Kerzengestaltung und Kunstkarten - verselbständigten sich, so dass auch dieser Kunstzweig von ihr gerne bedient wird. Doch auch andere künstlerische Ausdrucksformen werden von ihr ausprobiert, so die Kalligraphie, Bearbeitung von Ytong-Steinen, Kunstkarten mit Naturmaterialien und vieles andere mehr.

Ihr persönliches Motto wurde im Laufe der Jahre geförmt: „In meiner künstlerischen Tätigkeit habe ich die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und das Gefühl der Ruhe und des inneren Friedens.“

RH 2 23.05.2009

KIRCHBERG. Im Gemeindezentrum an der evangelischen Friedenskirche in Kirchberg ist derzeit eine Fotoausstellung von Norbert Schönberger zu sehen. Unter dem Titel „Bilder aus Kirchberg“ hat Norbert Schönberger 29 großformatige Fotografien zusammengetragen, in denen die „Stadt auf dem Berge“ in oft überraschenden Ansichten zu sehen ist.

Schönberger sucht gerne Details aus, die auch echte

Details im richtigen Augenblick festgehalten

Eröffnung der Ausstellung „Bilder aus Kirchberg“ von Norbert Schönberger im Gemeindezentrum

Kirchberger nicht auf Anhieb erkennen. Um die passenden Lichtverhältnisse zu erhalten, wartet er mitunter viele Wochen auf den richtigen Augenblick. Bei der Ausstellungseröffnung, zu der Pfarrer Christian Hartung rund 50 Besucher begrüßte, führte der Künstler in die Ausstel-

lung ein und erläuterte einzelne Motive. Iris Hecht, Inge Jakoby und Vivien Reuther hatten ein Buffet vorbereitet, bei dem Auge und Gaumen auf ihre Kosten kamen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Hanna Fink am Klavier sowie dem Gesang von Rahel Weyrich.

Kirchberg begeht in diesem Jahr den 750. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte. Schönberger versteht seine Ausstellung als persönliche Auseinandersetzung mit der Stadt, die ihm in Jahrzehnten zur zweiten Heimat geworden ist. 1947 in Bad Neuenahr geboren,

wuchs er in Trier auf. Nach dem Studium der Pharmazie in Mainz eröffnete er 1978 die „Römerapotheke“ in Kirchberg. Bereits seit seiner Schulzeit beschäftigt sich Schönberger mit Fotografie und Collagen. Er ist Mitglied der „Hauderer“ und nahm mehrfach an der „Kirchber-

ger Kunstmeile“ teil – auch die Ausstellung ist ein Teil der „Kunstmeile“, an der hiermit erstmals auch das evangelische Gemeindezentrum als Ausstellungsraum beteiligt ist.

■ Die Ausstellung ist jeden Vormittag während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros und auch nachmittags zu sehen, wenn in den Räumen nicht gerade Veranstaltungen stattfinden.

RH 2 29.4.09

Anita Emmel erlebte Wunder



Die bodenständige Hunsrückerin Anita Emmel wuchs in einer bäuerlichen Familie auf, lernte ländliche Hauswirtschaft, heiratete und bekam zwei Kinder. Das ist die eine Seite. Die andere Seite Anita Emmels ist die Liebe zur Malerei, der Glaube und das Ver-

trauen auf Gott. Schon als Kind spürte sie, dass sie über besondere Kräfte und Fähigkeiten verfügte. Nach vielen erstaunlichen Erlebnissen, bei denen sie selbst Gutes erfuhr und anderen Menschen helfen konnte, befasste sie sich intensiver mit alternativer geistiger Heilweise. Seit 2004 ist sie offiziell als Heilerin tätig. Von vielen wurde sie gebeten, ihre Erfahrungen aufzuschreiben, was sie schließlich in einem kleinen Büchlein mit dem Titel „Kleine & große Wun-

Kultur- und Heimat-Verein Belgweiler e.V.



*Kapelle in Belgweiler
von Maya Mehling*

**Ergebnis der „Bilderwahl“
am 7.6.2009**

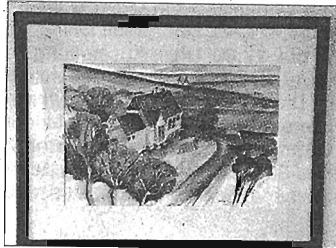
„Die Hauderer“ in Belgweiler

Die Ausstellung der Bilder der Künstlerinnen und Künstler der Gruppe „Die Hauderer“ war ein voller Erfolg. Circa 100 Personen sahen sich die 34 Exponate im ERSCHBACH-Theater an. Aufgrund des so großen Interesses und der positiven Aufnahme haben wir uns entschlossen, noch ein drittes Bild an die Ortsgemeinde zu geben.



*Alte Mühle -
Detailansicht von Dieter Böhm*

Nach Auszählung der 75 Stimmzettel werden, vermutlich gegen Anfang August 2009, folgende 3 Bilder ihre neue Heimat im Gemeindehaus finden:



*Gemeindehaus
von Veronika Neumann*

Wer es bisher nicht geschafft hat die Bilder anzusehen, hat dazu noch bis Mitte Juli 2009 Gelegenheit.

Einfach in die Erschbach gehen und bei „Schmittdiel“ klingeln.

„Die Hauderer“ malen

Künstlergruppe in Belgweiler aktiv – Dorfmotive

BELGWEILER. Zehn Mitglieder der Künstlergruppe „Die Hauderer“ werden am Sonntag, 24. Mai, in Belgweiler malen. Ab 10 Uhr heißen Ortsbürgermeister Gerhard Mohr und Wolfgang Schmitt, der Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins (KuH), die Künstler im Erschbach-Theater willkommen.

Anschließend erfolgt eine Führung durch das Dorf. Die Künstler suchen sich während des Ganges durch die Gemeinde interessante Punkte aus, an denen sie später Motive des Ortes malen. Gegen 16

Arbeiten vor. Eine Diskussion ist erwünscht. Der Tag klingt bei gutem Wetter im Garten mit einem gemeinsamen Essen aus.

Die Bilder sind dann ab 6. Juni im Ersch-Theater ausgestellt. Interessierte Bürger können gerne zur Besichtigung kommen. Am 7. Juni, dem Tag der Kommunalwahlen, wird das Theater von 9 bis 17 Uhr ständig geöffnet sein.

Die Belgweilerer und die Mitglieder des Kulturvereins sind aufgerufen, die schönsten Bilder zu wählen. Die beiden Bilder mit den meisten

RHZ 19.05.2009

Kunst erinnert an „geraubtes Leben“

Leo Trepp besichtigt Installation von Jutta Christ in Laufersweiler – 96-jähriger Rabbiner sendet Appell wider das Vergessen

Das Kunstwerk von Jutta Christ, das sich mit dem Leben und Sterben von 25 während der Nazizeit in Konzentrationslagern ermordeten Laufersweilern Juden beschäftigt, war der Anlass für Rabbiner Leo Trepp, in den Hunsrück zu kommen. Wachsamkeit gegen rechtstradikale Tendenzen und mehr Toleranz forderte er bei seinem Vortrag in der ehemaligen Synagoge.

LAUFERSWEILER. „Die Kinder sollen nicht stehen für die Sünden der Väter.“ Diesen Satz aus dem Buch Moses stellte Rabbiner Leo Trepp an den Anfang seines Vortrags. „Wie können wir der Opfer der Schoah und des Nationalsozialismus gedenken?“, der in der ehemaligen Synagoge von Laufersweiler stattfand.

Die Nachkriegsgeneration treffe keine Schuld an den Untaten ihrer Vorfahren, urteilte Trepp. Weil die Gräueltaten der Nazizeit in Deutschland geschehen seien, trüge sie allerdings Verantwortung, dass sich furchtbare Verbrechen sich niemals wiederholen dürften. Deutschland müsse aus dieser Verantwortung heraus eine globale Vorreiterrolle für Gerechtigkeit und Menschlichkeit einnehmen.

Das sagte Leo Trepp bei seiner nummehr zweiten Visite in der Gemeinde Laufersweiler. Die von Jutta Christ aus Büchenbeuren gefertigte Installation „Gelebtes Leben – geraubtes Leben“, die das



sich diese Situation grundlegend geändert. Am Ende stand die unvorstellbare Katastrophe mit sechs Millionen Toten jüdischen Glaubens.

Aus dieser Tragödie resultierte die Aufgabe der heutigen Generation, mit Mut und Nachdruck in die Welt zu gehen und jedes Unrecht anzuklagen. Für Trepp ist die Erziehung zum Gedenken eine Aufgabe der Zukunft.

Unendliche Traurigkeit befallte ihn, wenn er registriert, dass in Deutschland und Europa der Nationalismus wieder an Bedeutung gewinnt. „Gegen den Hass muss man kämpfen, nicht nur um der Juden, sondern um aller Menschen Willen.“

Kraft aus Glauben geschöpft

Trepp beschrieb auch seine unendliche Angst im Alltag während des Dritten Reiches, er schilderte seine Gefühle, wenn er geschlagen und gedemütigt wurde. „Was passiert in der nächsten Minute, was am nächsten Tag?“ Dies seien die ständigen Fragen gewesen. Die immerwährende Angst war zermürbend. Der Glaube an Gott habe ihm Kraft gegeben und ihn getragen. Trepp schilderte auch den menschenverachtenden Hass, der während der Nazizeit ihm und seinen Glaubensbrüdern entgegenschlug. Die Zuhörer waren erschüttert. Anrührender kann ein Appell wider das Vergessen nicht sein.

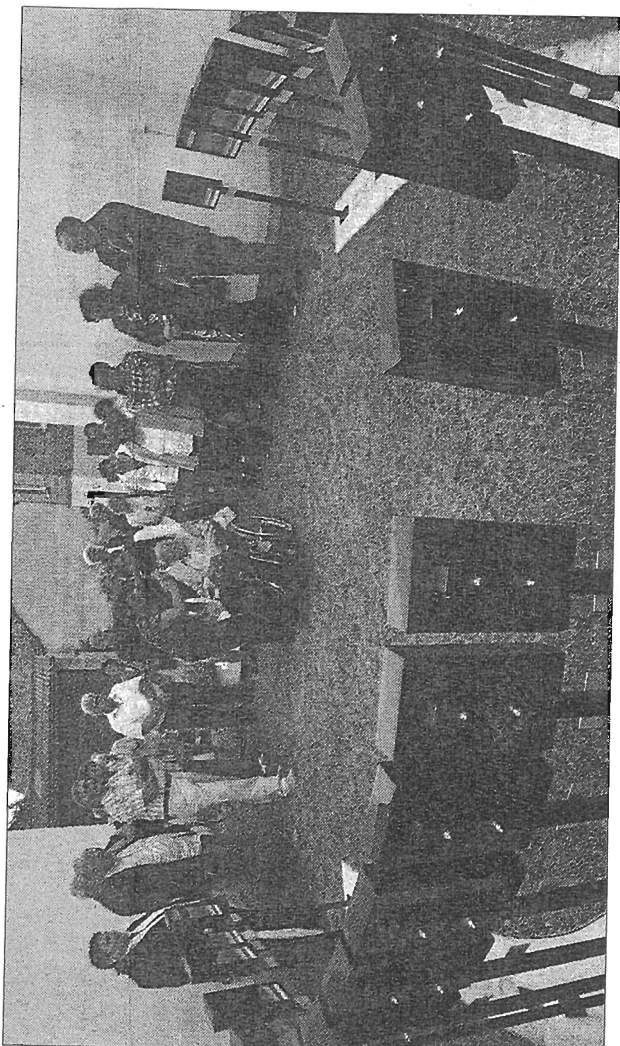
242 08.08.2009

Fortsetzung von
 "Kunst erinnert an "geraubtes Leben"

den Nazis ermordeten Bürgern von Lauferweiler thematisiert, und die Trepp einmal sehen wollte, war der Anlass für den jetzigen Besuch.

Vom Kunstwerk beeindruckt
 Und der 96-Jährige, in Mainz geborenen Rabbiner, der den Terror der Nazizeit mit viel Glück überlebte, in Harvard studierte, Professor für Philosophie und Geisteswissenschaften wurde, der heute in Kalifornien lebt und jeden Sommer für Vorlesungen und Vorträge nach Deutschland kommt, war tief beeindruckt von dem Kunstwerk.

Trepp beschrieb in seiner Rede die ehemals enge Verbindung vieler Juden mit ihrem Land und ihrer Heimat. "Sie wollten Deutsche sein und ihren jüdischen Glauben leben." Das Verhältnis zu den Nachbarn sei oft sehr freundschaftlich gewesen. Nach der Machergreifung Hitlers habe



Sehr beeindruckt war Leo Trepp von der Installation „Gelebtes Leben – geraubtes Leben“ von Jutta Christ. Sie erläuterte ihm das Werk, das allseits große Anerkennung findet. In der ehemaligen Synagoge hielt der 96-jährige Rabbiner einen bemerkenswerten Vortrag. ■ Fotos: Werner Dupuis

Christof Pies, Vorsitzender des Freundeskreises "Synagoge Lauferweiler", beklagte die zunehmende Reduzierung der nationalsozialistischen Judenvernichtung als reinen Akt der Geschichte. "Wie können wir eine lebendige Erinnerung an das Leid der Menschen schaffen und wach halten?" lautet die Frage, die ihn angesichts dieser Entwicklung intensiv beschäftigt. In Deutschland müsse man sich sehr bald Gedanken über angemessene Formen des Erinnerns machen. Gedenkräume, Museen, Stolpersteine oder das Kunstwerk von Jutta Christ zählt er ausdrücklich dazu.

Es gehe nicht nur um Wissensvermittlung über das zutiefst menschenverachtende NS-System. Es gehe um einen emotionalen Zugang, um die Schaffung eines Mitgefühls für die Opfer der Shoah und letztendlich auch für alle Menschen in Deutschland.

Werner Dupuis

242 03.07.2005

lerin Ingrid Dubicki-Bauer präsentiert ihre Werke in Büchenbeuren – Künstlerin ließ sich von alten Druckmaschinen und Lyrikerin inspirieren

lier ffnet

llung am 5. Juli

NBEUREN. Die Male-
i Dubicki-Bauer hat
r an der Hauptstraße
Büchenbeuren eröff-
der gut besuchten
ge präsentierte sie
ntwerk: eine Kombi-
aus großformatigen
em und Computer-
en von Fotos mit
itten und überdruck-
etterlingsbildern.

aschinen der histori-
uckerei im Freilicht-
Bad Sobernheim ha-
Künstlerin zu ihrem
piriert. Gleichzeitig
i Dubicki-Bauer Ge-
mit dem Titel
erlingstal“ der dani-
rikerin Inger Chris-
nnengelemt.

ünstlerin hat diese
e festgehalten und
et. Dabei hat sie sich
leiner Darstellungs-
eiten bedient: PC-
; digitale Fotografie
olzschnitt stehen
rtig nebeneinander.
ltat ist ein harmo-
ammenspiel.

Dieter Böhm

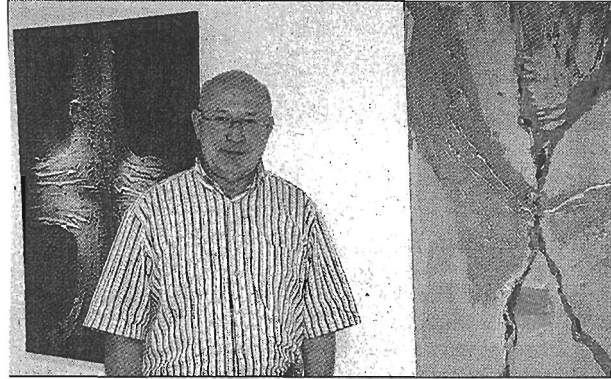
stellung ist geöffnet
ig, 5. Juli, von 14 bis
wie nach Vereinbarung
06543/1216.



Die Malerin Ingrid Dubicki-Bauer hat in der Hauptstraße 35 in Büchenbeuren ihr Atelier eröffnet. Am 5. Juli sind ihre Werke zu bewundern. ■ Foto: Dieter Böhm

Wochenpiegel 26.08.2009

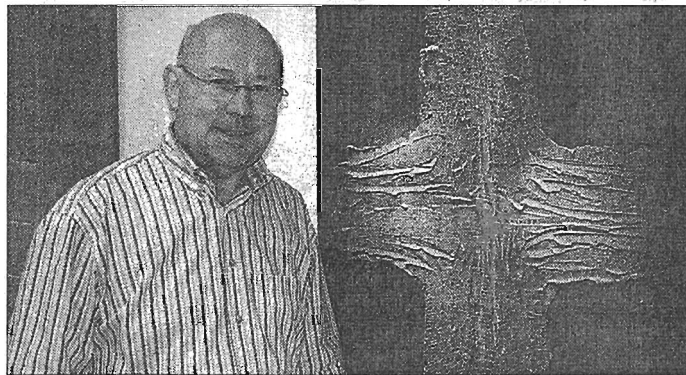
Böhm zeigt 17 seiner Werke



SIMMERN. Leinwand, Schiefermehl, Marmorstaub und sparsamer Umgang mit Farbe, das sind die Zutaten zu Dieter Böhms Werken, die er derzeit in der Volksbank Nahetal in Simmern, Marktstraße 41, neben dem Pro-Winzkino der Öffentlichkeit zeigt. Die Kenntnis dieser eigenwilligen Technik verdankt er seiner Bekanntschaft mit dem Bopparder Künstler Aloys Rump. Das dezent kühle Grau des heimischen Materials aus „Rheinischem Schiefer“ verbindet sich mit dem freundlichen Hell des Marmors zu einer eleganten Kombination. Die Ausstellung des „Hauderer“- Mitglieds kann noch bis Oktober zu den Schalterstunden besucht werden.

DH2 18.08.2009

Dieter Böhm arbeitet mit Schiefermehl



Leinwand, Schiefermehl und Marmorstaub, sparsamer Umgang mit Farbe und eine Portion Fantasie: Das sind die Zutaten der außergewöhnlichen Kunstobjekte, die zurzeit in der Schalterhalle der Volksbank Nahetal in Simmern, Marktstraße 41, zu sehen sind. Dieter Böhm verdankt die Kenntnis dieser Technik seiner Bekanntschaft mit dem Bopparder Künstler Aloys Rump. Das Grau des Rheinischen Schiefergebirges als heimatliches Element geht mit dem mediterranen Hell des Marmors eine spannende, für den Betrachter ungewöhnliche Symbiose ein. Die eigenwilligen Werke lösen Neugier aus, da sie in ihrem schlichten schiefergrauen Kühl auf den ersten Blick nichts über die Identität des verwendeten Materials preisgeben. Ausschließlich der Fantasie des Betrachters ist die Interpretation der dargestellten Formen überlassen. Von der Mondlandschaft bis zum Satellitenbild ist bei ihrer schlichten Eleganz vieles vorstellbar. Die Werke sind bis



Christof Pies (links) vom Förderkreis Synagoge Laufersweiler begrüßte die vielen Gäste, die zur Enthüllung der Installation „Gelebte

Holocaust: Stelen erinnern

Die Büchenbeurener Künstlerin Jutta Christ setzt an der Synagoge in Laufersweiler ein Zeichen gegen

25 jüdische Mitbürger aus Laufersweiler wurden in den Konzentrationslagern der Nationalsozialisten brutal ermordet. Damit dieses Verbrechen nicht in Vergessenheit gerät, schuf Jutta Christ einen Ort der Erinnerung. „Gelebtes Leben – Geraubtes Leben“, nennt die Künstlerin ihre Installation.

LAUFERSWEILER. Seit Sonntag stehen 25 schwarze Stelen auf dem freien Platz hinter der Thora-Nische der ehemaligen Synagoge in Laufersweiler.

chenbeuren lebende Künstlerin Jutta Christ mit der Geschichte und dem Schicksal Hunsrücker Juden.

Inspiziert von jüdischen Friedhöfen in Worms und Krakau, schuf sie jetzt in Laufersweiler einen öffentlichen Ort der Erinnerung. Ihr Anliegen war es, vor dem Hintergrund des unfassbaren Ausmaßes des Verbrechens, das die Nazis „Endlösung“ nannten, das Leben und Sterben jedes einzelnen dieser 25 Menschen symbolisch zu do-

tion in die Vernichtungslager endete auch das jüdische Leben in Laufersweiler. „Auf dass darüber kein Gras wachse“, lautet das Anliegen von Jutta Christ.

Für jeden Menschen steht eine Stele mit einem rechteckigen Kasten, versehen mit Name, Geburtsjahr und Familienstand. Der Jüngste, Sally Mayer, war gerade vier Jahre alt, der Älteste, Zararias Weiler, war 94, als er starb. Die in dem Kasten gestapelten Würfel entsprechen der Zahl der

charakterisieren Lebensabschnitte, von der frühen Kindheit bis zum Greisenalter.

Rot steht zum Beispiel für die Zeit der Liebe, der Eheschließung, für die Geburt der Kinder und für die volle Energie, das Leben in die Hand zu nehmen. Blau steht für das Alter mit seiner Ruhe, Lebenserfahrung und Gelassenheit. Hier ist also das „gelebte Leben“ dargestellt. Die schwarzen Flächen der in einem Halbrund aufgereihten Stelen verweisen auf den Verlust an



s Leben – Geraubtes Leben“ von Jutta Christ gekommen waren. ■ Fotos: Werner Dupuis

an geraubtes Leben

das Vergessen – Mahnmal erinnert an die verschleppten jüdischen Mitbürger

Jutta Christ auf große Zustimmung. Einheimische Handwerker halfen kostenlos bei der Realisierung. Firmlinge und Konfirmanden bemalten die Holzwürfel.

Viele Menschen kamen auch zur Enthüllung des Erinnerungsortes. Einheimischen Kindern und Jugendlichen war es vorbehalten, die Enthüllung vorzunehmen. Pfarrerin Sandra Menzel und Pastor Matthias Schmitz sprachen ein ökumenisches Gebet.

„Wider das Vergessen“, lautete die übereinstimmende Botschaft der Kreisbeigeordneten Gerda Brager und von

Kirchbergs VG-Bürgermeister Harald Rosenbaum in ihren Grußworten. Angesichts der sechs Millionen Opfer des Holocausts gehöre es zu den wichtigsten Aufgaben, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt entschieden entgegen zu treten und rechtsextremes Gedankengut schon im Keim zu ersticken. Jeder, der Hass und Gewalt predigt, handelt gegen die demokratische Grundwerte der Gesellschaft.

„Aus der Verantwortung für die Gegenwart und die Zukunft wird niemand entlassen“, sagte Pfarrer Manfred Karliczek in seiner Laudatio.

Darauf wolle das von Jutta Christ geschaffene Denkmal, „das dem Leben, dem Sterben, dem Schrecken und der Hoffnung Farbe schenkt“, hinweisen.

Für Karliczek würde ein Wunsch in Erfüllung gehen, wenn alle, die dank des Stellenfeldes von der Erinnerung in die Gegenwart zurückkehren, spüren, welche Möglichkeiten es immer noch gibt, um Liebe und Mitmenschlichkeit lebendig werden zu lassen, damit gelebtes Leben nicht geraubt, sondern dankbar gelebt werden kann.

Werner Dupuis

NHZ

29.09.2009

Ansehen



Kunsthhaus gewährt Einblicke

Anlässlich des dreijährigen Bestehens des Kunsthauses Wahlbach öffnet die Malerin und Kunsttherapeutin Christine Maaz-Renic am Samstag, 3. Oktober, ihr Haus für alle Kunstinteressierten. Ab 11 Uhr sind die in den vergangenen drei Jahren seit ihrem Umzug von Frankfurt nach Wahlbach in die Dorfstraße 2 entstandenen Bilder und Skulpturen zu sehen. Außerdem stellt die Malerin ihr Kunst- und Kreativprogrammangebot bis Juli 2010 vor. Es umfasst Workshops, Malen in der Natur und Druckwerkstatt. Im offenen Atelier kann man sich über die gebotenen Möglichkeiten orientieren. Christine Maaz-Renic arbeitet als Kunsttherapeutin in Frankfurt/Main. Die aus Idar-Oberstein stammende Künstlerin ist Mitglied des Arbeitskreises künstlerisch Schaffender auf dem Hunsrück „Die Hauderer.“ Infos zur Künstlerin unter Telefon 06761/965 78 53.

Stimmen regional 02.10.2009

Die Hauderer

Tag der offenen Tür im Kunsthaus Wahlbach

Anlässlich des dreijährigen Bestehens des Kunsthauses Wahlbach öffnet die Malerin und Kunsttherapeutin Christine Maaz-Renic am Samstag, den 03. Oktober 2009, ihr Haus für alle Kunstinteressierten. Ab 11.00 Uhr sind die in den vergangenen drei Jahren seit ihrem Umzug von Frankfurt/M. nach Wahlbach in die Dorfstraße 2 entstandenen Bilder und Skulpturen zu sehen. Außerdem stellt die Malerin ihr Kunst- und Kreativprogrammangebot ab Oktober 2009 bis Juli 2010 vor. Es umfasst Workshops, Malen in der Natur, Druckwerkstatt. Im offenen Atelier kann man sich über die gebotenen Möglichkeiten orientieren. Christine Maaz-Renic arbeitet als Kunsttherapeutin in Frankfurt/Main.. Die aus Idar-Oberstein stammende Künstlerin ist Mitglied des Arbeitskreises künstlerisch Schaffender auf dem Hunsrück "Die Hauderer", Tel.: 06761-9657853, mobil 01577 3937993



Malerei trifft Floristik-Florales kreativ umgesetzt

BRETZENHEIM/NAHE (red) – Zu Gast im Blumenladen flora creativ ist die Malerin Andrea Wessely am Samstag, 12. September von 9 bis 15 Uhr. Hier wird sie florale Schönheiten auf Papier bannen. Sie sind herzlich dazu eingeladen, ihr hierbei über die Schulter zu schauen und Fragen zu stellen. Bei dieser Gelegenheit wird die Malerin auch verschiedene Blumenbilder ausstellen, die Sie bis einschließlich Montag, 21. September in flora creativ (In den Zehn Morgen 35) auf sich wirken lassen können. Foto: Privat



Farbenfrohe Bilder voller Lebensfreude im „Da Carlo“

Andrea Wessely präsentiert eine Auswahl ihrer Bilder voller Lebendigkeit und Farbigkeit im Rahmen einer Ausstellung, die heute um 17.45 Uhr im Bad Kreuzbacher Ristorante „Da Carlo“, Mannheimer Straße 268, eröffnet wird. Nicht nur ihre Malereien zeigen ein großes Spektrum an Farbe und Lebensfreude. Andrea Wessely und ihre Mitbäuerinnen werden die Gäste mit einer Darbietung im orientalischen Tanz überraschen. Die Ausstellung wird bis 26. August 2009 zu sehen sein.

RH Z 08.10.2009

Schönheit der Region in Bildern

Werke des verstorbenen Malers Günter Wolf werden in Simmern gezeigt

SIMMERN. Die Mitglieder der Kunstschaffenden auf dem Hunsrück, „Die Hauderer“, würdigen ihr im vergangenen Jahr verstorbenes Gründungsmitglied Günter Wolf mit der Ausstellung einer Auswahl seiner Werke. Diese sind vom 13. bis zum 23. Oktober im Schalterraum der Volksbank Hunsrück-Nahe am Schlossplatz in Simmern während der Banköffnungszeiten zu sehen.

Günter Wolf, der die Gruppe der „Hauderer“ 1981 mit ins Leben rief, ist dem Gründungsgedanken, die charak-

teristischen Schönheiten der Hunsrückheimat in Bildern darzustellen, bis auf wenige Ausnahmen während seiner Schaffenszeit konsequent treu geblieben. Seine Werke verraten viel über den Menschen Günter Wolf, der durch sein ruhiges, besonnenes Wesen, seine Zuverlässigkeit und Ausgeglichenheit allseits beliebt und geachtet war.

Wenn auch sein akribisch naturalistischer Malstil einigen Kritikern als unzeitgemäß erschien, so fanden Wolfs Werke doch bei allen Ausstellungen stets großen Anklang

und fast immer auch Käufer. Die von Günter Wolf gewählten Motive sind überwiegend Orte in der Natur, zu denen sich der Betrachter hingezogen fühlt. Seine bevorzugte Technik war die Aquarellmalerei, deren Ausdrucksmöglichkeiten er besonders schätzte und die seinem Naturrell am meisten entsprach.

Die Eröffnung der Retrospektive findet in Anwesenheit seiner Hinterbliebenen am Dienstag, 13. Oktober, um 16 Uhr in der Schalterhalle der Volksbank am Schlossplatz in Simmern statt. **Dieter Böhm,**

RH Z 25.4.09



Künstlergruppen überwinden malend Grenzen

Neun Hauderer trafen sich auf dem Schlossplatz, um den ganzen Tag über malenswerte Simmerner Motive zu suchen. Anlass der Malaktion waren das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Simmern-Migennes und der 20. Geburtstag der Freundschaft zwischen den Künstlergruppen Art li-

www.mehr-hunsrueck.de 27.05.2009

Werbung

Malen lernenKunst-Kurse und Seminare bei Georg Kleber-
Augsburg100 Hotels im Hunsrückalle Hotels auf Karte der Region mit aktuelle
Gästebewertungen

Google-Anzeigen

Sigrid Kiefer im Hotel-Restaurant Schatulle

Künstlerin stellt in Laufersweiler aus

Laufersweiler - 16.05.2009: Mit dem Motto „Die Macht der Farben“ hatte sich die Künstlerin ein starkes Motto gesetzt, das sie in einem ausführlichen Beitrag über ihre Farbenlehre unterstrich. Zahlreiche Aquarell- und Ölgemälde an den Wänden wurden von den Gästen bewundert, die zur Vernissage gekommen waren.

Künstler-VideosAcrylmalen, Speckstein, Comic, Manga und vieles mehr...
www.boesner.tv100 Hotels im Hunsrückalle Hotels auf Karte der Region mit aktuelle
Gästebewertungen

www.booking.com/Hotels-Hunsrueck

Geld mit Kunst verdienen?Hier lernen Sie, wie Sie Ihre Kunst erfolgreich zu Geld
machen können.

www.KunstErfolg.de/Tipps_vom_Profi

Künstler AquarellfarbenAquarellfarbkästen ab 5,95 Euro Der Discounter für
Künstler

www.besthobby.de

Google-Anzeigen

+++ Werbung +++

Der Journalist **Dirk Jasper** gab einen kurzen Lebensabriss der Künstlerin, die erst spät nach Beruf und Familie im Jahr 1995 zur Malerei fand. Bereits 1999 fand jedoch schon ihre erste Einzelausstellung in eben der Laufersweiler „Schatulle“ statt, wie jetzt wieder, genau 10 Jahre später.

Christel Bottlender, die Mutter der heutigen Inhaberin, begründete vor zwölf Jahren die Ausstellungsreihe, die Frauen die Möglichkeit bot, ihre Kunstwerke auszustellen. Jetzt wird die Tradition von der Tochter **Dorothea Bottlender** weitergeführt.

„Dass Frauen sich trauen, mit ihrer Kunst in die Öffentlichkeit zu gehen, dafür schaffe ich den Rahmen“, so **Christel Bottlender** zu ihrem Engagement.

Sigrid Kiefer wurde Mitglied der Hauderer, des Arbeitskreises der künstlerisch Schaffenden im Hunsrück, entwickelte ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Seminare und Kurse bei bekannten Künstlern und malt heute vorwiegend Blumen- und Landschaftsimpressionen im Öl und als Aquarell.

Doch ihre „Hobbys“ – die künstlerische Kerzengestaltung und Kunstkarten – verselbständigten sich, so dass auch dieser Kunstzweig von ihr gerne bedient wird. Doch auch andere künstlerische Ausdrucksformen werden von ihr ausprobiert, so die Kalligrafie, Bearbeitung von Ytong-Steinen, Kunstkarten mit Naturmaterialien und vieles andere mehr.

Ihr persönliches Motto wurde im Laufe der Jahre geformt: *„In meiner künstlerischen Tätigkeit habe ich die Möglichkeit, Kraft zu schöpfen und das Gefühl der Ruhe und des inneren Friedens.“*

Auf dem Foto von links: **Dorothea Bottlender. Sigrid Kiefer. Christel Bottlender. Cara**

www.mehr-hunsrueck.de 30.04.2008

Fotos machen dieses wichtige Stück Oberweseler Heimatgeschichte lebendig, aber auch Histörchen und Anekdoten aus dem Eisenbahnalltag kommen nicht zu kurz. Mit dem Vortrag stellt **Joachim Busch** auch sein neu erschienenes Buch „Oberwesel und die Eisenbahn“ vor, das nach der Veranstaltung käuflich erworben werden kann. Eintrittskarten einschließlich kleinem Imbiss kosten 5 € und sind erhältlich im Kulturhaus (06744 714726) und bei der Tourist-Information Oberwesel (06744 710624).

• Simmern - 08. Mai 2009: Es wird "40 Jahre

Städtepartnerschaft Simmern / Migennes" gefeiert. Viele Veranstaltungen werden dieses Jubiläum gebührend ehren. Das "Theaterkontor Schinderhannesfestspiele" führt am 09.05.2009 um 14:00 Uhr auf dem Fruchtmarktplatz von der Stephanskirche "Le bon jardin - Der schöne Garten" von **Hans Peter Fallner** auf. Was sonst noch passiert: Längere Öffnungszeiten von Geschäften und Cafés; Bauernmarkt auf dem Schloßplatz; Kunstausstellung der „Hauderer“ und von „Art Libre Espace“ aus Migennes; Themennachmittag im Kino; Gemeinsame Ausstellung der Eisenbahner; Ausstellung zum Schüleraustausch; Simmern-Rallye für Schüler; Konzert der Musikkapelle Migennes und vieles andere mehr ... Die Bürger sind herzlich willkommen! **Le bon jardin - Der schöne Garten**



• Idar-Oberstein - 09.05.2009: Emotionale Freiheit mit

EFT™ - Grundkurs und Praxistag! Ein Basisseminar zur EFT-Klopfakupressur findet in Kooperation mit dem Verein berufliches und soziales Lernen, Sohrschied (VBS) bei Kamäleon e. V. in Idar-Oberstein statt. Am darauf folgenden Tag ist ein Praxistag plant. Emotional Freedom Techniques™ (EFT™) nach **Gary Craig** ist eine einfach zu erlernende und hochwirksame Technik, die sich zur Selbstanwendung und zum Einsatz in beratender oder therapeutischer Arbeit eignet. Mit EFT™ kann auf belastende Gefühle wie Angst, Trauer, Wut, Schuld und Scham etc. eingewirkt werden, so dass mehr innere Freiheit entsteht. Auch alte schmerzliche Lebenserfahrungen können damit bearbeitet und losgelassen werden. Besonders einfach lassen sich in der Regel Phobien auflösen. Außerdem können hinderliche Überzeugungen über sich selbst verändert und damit auch eine Leistungsverbesserung in Schule, Arbeit und Sport erreicht werden. Im Grundkurs am Samstag werden die Grundlagen der Methode vermittelt und geübt, so dass jeder danach in der Lage sein sollte, eigene Beschwerden zu behandeln. Beim Praxistag am Sonntag wird die Möglichkeit zum Üben geboten. Der Praxistag ist für alle Menschen offen, die bereits einen EFT-Grundkurs besucht haben. Die beiden Angebote sind einzeln buchbar! Referentinnen sind **Syrie S. Findler**, Heilpraktikerin für Psychotherapie und **Bahara B. Zschoernack**, beide Dipl. Sozialarbeiterinnen. Zeiten: Grundkurs 10 bis 18 Uhr, Praxistag 10 bis 15 Uhr. Weitere Infos und Anmeldung direkt bei **Syrie S. Findler** (06544 990522), **Bahara B. Zschoernack** (06763 960203), E-Mail: kontakte@eft-und-trauma.de, Homepage: www.eft-und-trauma.de.



• Boppard - 09.05.2009, 10:00 Uhr: Kindermalschule der

Hauderer! Kurs 10 - Die Kunst der Aborigines. Unter der Leitung von **Tatjana Lioubarskaia** können Kinder ab 7 Jahren die Begegnung mit der Kunst der Ureinwohner von Australien erfahren. Nach einer Bildbetrachtung versuchen die Kinder in diesem Stil selbst ein kleines Kunstwerk herzustellen. Es wird mit Punkten und Linien gearbeitet. Bitte mitbringen: Acrylfarben, dickes Papier, Wassergefäß, Lappen, Pinsel, Wattestäbchen und alte Kleidung. Der Kurs findet Samstags von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Grund- und Hauptschule Boppard statt und kostet 25 €. Termine: 09.05., 16.05., 30.05., 06.06. 13.06. und 20.06.2009 Anmeldung an **Tatjana Lioubarskaia** (06742 8018730).





In der Malschule der Hauderer lernen Kinder ihrem Alter entsprechend mit dem Pinsel umzugehen.

Kinder können bei Hauderern ihre Kreativität ausleben

An vielen Orten im Kreis beginnen wieder neue Kurse der Malschule

RHEIN-HUNSRÜCK. Die Kreativität der Kinder nach ihren individuellen Fähigkeiten fördern – diesem Bedürfnis der Eltern wird die Malschule der Hauderer gerecht. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Vielzahl von Kursen im Rhein-Hunsrück-Kreis.

Erfahrene Pädagogen und freiberufliche Hauderer mit besonderer Eignung in der Jugendarbeit betreuen maximal zwölf Kinder in ihren Kursen. In den Programmen sind sie an keine Lehrpläne gebunden.

Die Kursgebühren betragen meist 25 Euro pro Teilnehmer, manchmal auch weniger. Bei Geschwistern reduziert sich der Betrag auf 20 Euro, wenn sie denselben Kursblock belegen.

Dieser günstige Preis ist mit Hilfe der Jugendförderung des Rhein-Hunsrück-Kreises sowie der Volksbank Hunsrück und der Kreissparkasse möglich. Ein Teil der Kursgebühren wird in Form von Unterrichtsmaterialien an die Schüler zurückgegeben.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich. Ein Kurs kann erst stattfinden, wenn mindestens acht schriftliche Anmeldungen vorliegen. Formulare gibt es bei der Vorsitzenden Gundula Berking in Mörschbach. Sie erteilt nähere Auskünfte unter Tel. 06764/2484 oder Tel./Fax: 06721/143 03.

Demnächst beginnen folgende Kurse:

- „Malen auf Keilrahmen“ für Kinder ab 6 Jahren beginnt am 14. Februar und findet samstags von 10 bis 12 Uhr in der Kurt-Schöllhammer-Schule in Simmern statt. Leitung: Claudia Westermayer, Tel. 06763/3321.

- „Malen und Zeichnen für Jugendliche“, ebenfalls unter der Leitung von Claudia Westermayer, beginnt am 14. Februar an gleicher Stelle.

- „Figuren aus Pappmachee“ beginnt am Samstag in Boppard-Buchholz. Der Kurs richtet sich an Kinder des 3. und 4. Schuljahrs und findet in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Werkraum der Grundschule statt. Leitung: Heinz Kähne,

Tel./Fax. 06742/4608.

- Stilleben mit Collagen in Acryl fertigt Tatjana Lioubarskaia, Tel. 06742/801 830, mit Kindern ab 7 Jahren. Die Kurse finden samstags von 10 bis 12 Uhr in der Bopparder Hauptschule statt. Los geht es am 14. Februar.

- „Malen und Zeichnen“ wird für Kinder ab 6 Jahren ab dem 20. Februar freitags von 15 bis 17 Uhr in der Soonwald-Schule Gemünden angeboten. Die Leitung hat Ingrid Litzenberger, Tel. 06765/215.

- Filzarbeiten für Kinder ab sechs Jahren werden samstags von 10 bis 12 Uhr in der Kurt-Schöllhammer-Schule in Simmern angeboten. Kursbeginn ist der 21. März. Die Leitung hat Ulrike Braun, Tel. 06763/309 584.

- Wie man Masken aus Papier bastelt, erfahren Kinder ab 6 Jahren von Maya Mehling, Tel. 06747/8122. Der Kurs findet am 14. und 21. März, jeweils von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Kurt-Schöllhammer-Schule in Simmern statt.

www.mehr-hunsrueck.de

Emotionen an anderen „auslassen“. Das hinterlässt zwar keine sichtbaren Spuren, aber Verletzungen in der Seele. Das Seminar soll Handwerkszeug vermitteln, wie man an Konflikten wachsen kann und ist sowohl für den privaten wie für den beruflichen Zusammenhang hilfreich. Der Kurs besteht aus zwei Teilen, die zusammen oder auch einzeln gebucht werden können. Der Einführungskurs findet am 16./17. Mai 2009 und der Aufbaukurs am 11./12. Juli 2009 jeweils von 10 bis 18 Uhr statt. Referentinnen sind die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs Idar-Oberstein **Bahara Zschernack** und **Susanne S. Findler**, beide Dipl. Sozialarbeiterinnen und Trainerinnen für „Gewaltfreie Kommunikation“. Anmeldung und weitere Infos im Frauennotruf Idar-Oberstein (06781 19740, E-Mail: info@frauennotruf-idar-oberstein.de).

- Simmern - 20.05.2009: **CDU Simmern!** After-work-party am Mittwoch, 20. Mai 2009, ab 19:00 Uhr in der "Galerie" am Fruchtmarkt. Dort stellen sich die Kandidaten der Simmerner CDU den Fragen der Bevölkerung.
- Hahnenbachtal - 23.05.2009: **XII. H.A.T. auf der Ruine Schmidburg!** Zum zwölften Mal feiert der Verein ARRATA e. V. die Hunsrücker Archäologie-Tage, das kleine und urige Archäologiefest auf der Ruine Schmidburg im Hahnenbachtal. Am Samstag findet wie in jedem Jahr ein besonderer Aktionstag mit vorgeschichtlichen Mitmachaktionen, Vorführungen zu alten Techniken und Kurzexkursionen in die nähere Umgebung statt (Achtung: ARRATA bietet nur Getränke an! Kein Essensverkauf – auch kein Kommerz!). Veranstalter: ARRATA e. V. Veranstaltungsort: Ruine Schmidburg im Hahnenbachtal bei Kirn (Nahehunsrück). Aktionstag: 12.00 bis 18.00 Uhr. Kostenbeitrag für Tagesgäste: 3,00 € pro Person. Weitere Informationen: Wolfgang Welker, ARRATA (Archäologie mit Rat und Tat), Mühlenweg 7, 56291 Norath, Festnetz: 06746 800818, [E-Mail](mailto:info@arrata.de), [Internet](http://www.arrata.de).
- Fleckertshöhe - 24.05.2009: 2. Hunderennen bei der 'Hundefreizeit Fleckertshöhe'. Kontakt: **Frank Halfmann** (Mobil: 017 16214511, E-Mail: halfmann@hundefreizeit-fleckertshoehe.de)
- Boppard - 28.05.2009, 19:00 Uhr: **Taizé-Gebet!** An jedem vierten Donnerstag im Monat wird um 19:00 Uhr die Atmosphäre von Taizé nach Boppard geholt. In der Kapelle des Gemeindezentrums St. Michael im 2. Stock findet das 45-minütige Taizé-Gebet statt. Eingeladen sind alle Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Menschen, die einfach mal zur Ruhe kommen wollen. Veranstaltet wird dieses Gebet im Rahmen der intergenerativen Arbeit von der Kindertagesstätte St. Klara, den Boromäerinnen und der JugendBegegnungsstätte (JBS) St. Michael. Das Gemeindezentrum befindet sich in der Rheinallee 22 in Boppard ([GoogleMaps](#)) im ehemaligen Alumnat.
- Gemünden - 29.05.2009:, 15:00 Uhr: **Kindermalschule der Hauderer!** Kurs 11 - Tiere und Figuren aus Holzklötzchen. **Ingrid Litzenberger** wird Kindern ab 7 Jahren anleiten, aus verschiedenen Holzklötzchen nach eigenen Ideen selbst Tiere und Figuren zusammen zu nageln und zu leimen, die später bemalt werden. Bitte mitbringen: Hammer (300 g schwer), alte Lappen, Eierkarton, verschiedene flache Borstenpinsel, großes Wassergefäß und alte Kleidung. Der Kurs findet Freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Anzenfelder Mühle statt und kostet 25 €. Termine: 29.05., 05.06., 12.06., 19.06., 26.06. und 03.07.2009. Anmeldung an Ingrid Litzenberger Tel.: 06765 215.



- Simmern - 29.05.2009, 19:30 Uhr: **Schloss-Kultur: Manfred Pohlmann!** "Das Beste aus 35 Jahren - 1973 – 2008 - moselfränkisch – deutsch – französisch" im Neues Schloss Simmern. 35 Jahre nach dem Start seiner Bühnentätigkeit schaut **Manfred Pohlmann** jetzt in den Rückspiegel seines (Musiker-)Lebens. Das heißt, er singt aus seinen vielen Programmen die schönsten Lieder in einer guten, unterhaltsamen Mischung. Auf moselfränkisch, deutsch und französisch. Dazu erzählt er Geschichten aus dem Leben eines Auto-fahrenden Sängers im Wechsel der Zeiten. **Dirko Juchem**,

Im Herbst bietet dermalschule der Künstlervereine Hauderer" Kurse arbeiten, Drucken, nd Zeichnen oder ntelte Techniken f dem Programm.

3: Plastizieren mit der Leitung von hne lernen Kinder dritten und vierten Techniken zur ig von kleinen Ob- lte Kleidung sollte ht werden. Der umstags, von 10 bis m Werkzeugraum der ule Boppard- und kostet 30 Euro. ind am 12., 19. und nber sowie am 7., 1. November. An- bei Heinz Kähne,

Kindermalschule der Hauderer bietet neue Kurse an

Kinder lernen Kunst: Tonarbeiten, Drucken, Malen und Zeichnen oder experimentelle Techniken stehen auf dem Programm



Bei den Kursen der Hunsrücker Künstlervereinigung „Die Hauderer“ lernen die Kinder verschiedene Maltechniken kennen.

unter der Telefonnummer 06742/4608.
 ● Kurs 14: Experimentelles Drucken. Bei Tatjana Lioubarskaia erlernen Kinder ab sieben Jahren Drucktechniken wie Monotopie, Kartofeldruck oder Kartondruck. Zeichenpapier, Bleistifte, Buntstifte und alte Kleidung müssen mitgebracht werden. Der Kurs findet samstags, von 10 bis 12 Uhr, in der Grund- und Hauptschule Boppard statt und kostet 25 Euro. Termine sind am 12., 19. und 26. September sowie am 7., 14. und 21. November. Anmeldung bei Tatjana Li-

oubarskaia,
06742/801 830.

● Kurs 15: Malen und Zeichnen für Kinder ab sechs Jahren. Die Kinder lernen Farben mischen, malen mit Wasserfarben und zeichnen mit Holzstiften. Bleistift, Radiergummi, Holzstifte, Farbkas- ten von Pelikan, Gefäß, Lap- pen, verschiedene Borsten- pinsel und alte Kleidung sind mitzubringen. Der Kurs ist samstags von 10 bis 12 Uhr in der Dr.-Kurt-Schöllhammer- Schule Simmern und kostet 25 Euro. Termine sind am 12., 19. und 26. September sowie am 7., 14. und 21. November.

Anmeldung bei Claudia Westermayer,
06763/3371.

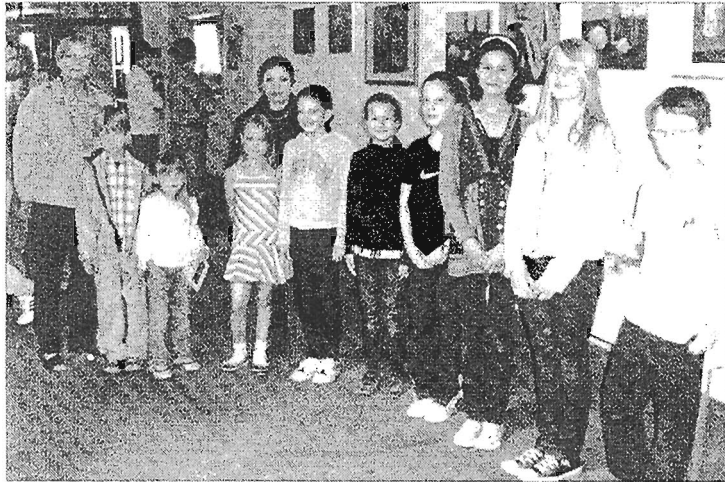
● Kurs 16: Experimente für Jugendliche ab zwölf Jahren. Claudia Westermayer leitet den Kurs, bei dem auf Keilrahmen und Holzplatten ge- malt und experimentiert wird. Verschiedene Keilrah- men, Bleistift, Radiergummi, verschiedene Borstenpinsel, Gefäß, Lappen, Acrylfarben in Tuben oder Flaschen, Spachtel, Wellpappe, Zei- tungs- und Transparent- papier, Gipsbinde und alte Kleidung müssen mitge- bracht werden. Der Kurs ist

freitags von 16 bis 18 Uhr in der Dr.-Kurt-Schöllhammer- Schule Simmern und kostet 25 Euro. Anmeldung bei Claudia Westermayer, Tele- fon 06763/3371.

● Kurs 17: Malen in der Na- tur. Ingrid Litzzenberger wird mit Kindern ab sechs Jahren an verschiedenen Stellen in der Natur malen. Je nach Witterung wird draußen ge- malt. Bei der Anmeldung wird der erste Treffpunkt festgelegt. Klapphocker, Block mit 200 Gramm Papier, Pinsel Lappen, Buntstifte, Bleistift, Radiergummi, Was- sergefäß und alte Kleidung sind mitzubringen. Der Kurs ist freitags von 15 bis 17 Uhr. Termine sind am 28. August, am 4., 11., 18., und 25. Sep- tember sowie am 2. Oktober.

242

18.08.2009



„Die Hauderer“ fördern junge Talente

Im Kreuzgang des früheren Karmeliterklosters in Boppard - heute Stadtverwaltung - stellen Schüler der „Hauderer Kinder- und Jugendmalschule“ ihre neuesten Arbeiten aus. Unter der erfahrenen Leitung der Dozentin Tatiana Liubarskaia sind Kunstwerke entstanden, die den Betrachter wegen ihrer „Professionalität“ überraschen. Die Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren haben zum Teil schon mehrere Kurse absolviert. Zu sehen sind insgesamt 38 Arbeiten gefertigt in verschiedenen Techniken: Mosaiken und Zeichnungen sowie Plastiken aus Wachs. Die Ausstellung ist noch bis Ende Juni zu sehen. Links im Bild ist die Vorsitzende der Hauderer, Frau Gundula Berking.

Woche 35 · Mittwoch, 26. August 2009

Junge Künstler wieder am Werk

Neuer Kursblock der „Hauderer“ Kindermalschule

Tonarbeiten, drucken, malen und zeichnen: Auch im Herbst finden wieder die beliebten Kurse der Kindermalschule der Hunsrücker Künstlervereinigung „Die Hauderer“ statt.

KREIS. Der Kurs „Plastizieren mit Ton“ unter der Leitung von Heinz Kähne beginnt am 12. September. Hier lernen Kinder aus dem 3. und 4. Schuljahr verschiedene Techniken zur Herstellung von kleinen Objekten. Der Kurs findet samstags von 10 bis 12 Uhr im Werkraum der Grundschule Boppard-Buchholz statt. Anmeldung bei Heinz Kähne über Telefon 0 67 42 / 46 08.

Bei Tatjana Liubarskaia erlernen Kinder ab 12. September verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten von Drucktechniken. Der Kurs findet ebenfalls samstags von 10 bis 12 Uhr in der Grund- und Hauptschule Boppard statt. Anmeldung über Telefon 0 67 42 / 46 08.



Zu Pinsel und Farbe greifen junge Künstler auch diesmal bei den Kursen der „Hauderer“ Kindermalschule. Angeboten werden unterschiedliche Themenbereiche.

diesen Kurs bietet Claudia Westermayer ab 12. September von 10 bis 12 Uhr in der Dr.-Kurt-Schöllhammer-Schule in Simmern an. Die Künstlerin leitet einen weiteren Kurs, bei dem auf Keilrahmen und Holzplatten gemalt und experimentiert

von 16 bis 18 Uhr statt. Info und Anmeldung über Telefon 0 67 63 / 33 21.

Dem Thema „Malen in der Natur“ widmet sich Ingrid Litzenberger mit Kindern ab sechs Jahren. Beginn ist am 28. August von 15 bis 17 Uhr. Bei der Anmeldung

RH2 17.08.2009



Fantastische Tiere erobern in der schönen Ferienzeit die Anzenfeldermühle

Die eigene Kreativität entdecken – auch das kann ein spannendes Ferienabenteuer sein: Viel Spaß hatten elf Kinder zwischen sechs und acht Jahren beim Sommerferienkurs der Hauderer Kinder- und Jugendmehrschule bei Ingrid Litzenberger auf dem Hofgelände der Anzenfeldermühle. An sechs Vormittagen konnten die

Kinder aus den Holzklötzen verschiedene Tiere und Figuren selber zusammennageln und anmalen. Dabei entstand allerlei Ge-tier: Storch, Pinguin, Roboter, Hase, Vögel, Kamel, Katze, Eich-hörnchen, Frosch, Schnecke und Hirsch bevölkerten das schöne Kellenbachtal. Der Fantasie der Kinder war keine Grenze gesetzt.